

Freitag, 14. Jänner 2022, Erste Ausschusssitzung

Neuerlich steigende Corona-Neuinfektionen durch Omikron-Variante

Die Coronasituation in Österreich ist durch die sehr ansteckende Omikron-Variante derzeit angespannt.

Die gültige COVID-Verordnung empfiehlt neben einem verbindlichen 2G-Nachweis (geimpft bzw. genesen) zusätzlich einen negativen Test (idealerweise PCR-Test) bei allen Zusammenkünften. Die Abstandsregelung von 2 m ist kaum einzuhalten. Jede Probe bringt ein zusätzliches Infektionsrisiko.

Der Ausschuss kommt die Lage evaluierend zusammen und beschließt einstimmig, die Chorproben derzeit auszusetzen. Die nächste Probe ist somit voraussichtlich am Dienstag, 15. 2. 2022. Für unsere nächsten Veranstaltungen zu Ostern (Helenenkirchl und Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant) verbleiben damit noch ausreichend Probenstage.

Dienstag, 15. Februar 2022, Erste Chorprobe im Jahr 2022

Mit einer Fülle neuer Lieder beginnt der Chor das Veranstaltungsjahr

Der Obmann Gotthard Pedarnig ersucht am Beginn des Probenabends, in Eigenverantwortung den 2G-Nachweis in einer Liste einzutragen. Dem Wunsch kommen alle Chormitglieder nach. Somit steht der ersten Chorprobe im neuen Jahr und dem Erlernen neuer Lieder nichts entgegen.

Chorleiter EM Hannes Moritz startet mit Schwung und Elan die Zusammenkunft der Chorgemeinschaft. Er studiert mit den vollzählig erschienenen Sangesbrüdern das flotte Lied „Weinland“ von Robert Pracht, dem deutschen Schulmusiker und Komponisten, ein.

Die erste Strophe spricht mit *„Wohin ich auch schaue ins heimische Land, da blühen die Reben an sonnigen Hügeln, dort reifen die Trauben in glutigem Brand, zum köstlichsten Tranke von oben gesandt: Herrliches Weinland, blühende Reben, ihr sollt Trost und Hoffnung geben, ...“* die Vorfriede an, dass mit dem nahenden Frühling und dem Wiedererwachen der Natur auch ein facettenreiches Veranstaltungsjahr für den Lienzer Sängerbund beginnen kann.

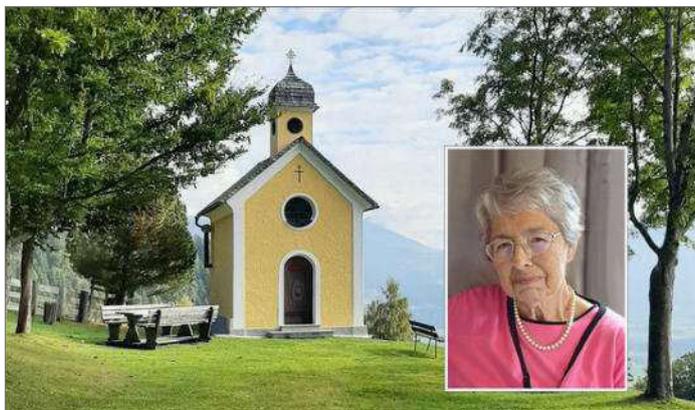
Es erklingen an den folgenden Probenabenden viele neue Lieder, wie „Auf dein Mund liaba Schätz“, „Da Großvåta saat“, „Die Lena“, „Hoi, hoi Lumpenschuah“ und „Wånn i allan bin“.

Für die kommenden Messgestaltungen wird auch das Repertoire an kirchlichen Liedern erweitert, und zwar mit der Abendländischen Messe von Lorenz Maierhofer und ihren klingenden Titeln: „Im Namen des Vaters“, „A guates Wort zu jeder Zeit“, „Wie dås Wåsser aus dem Berg entspringt“, „Wer die heilige Speis“ und „An Gottes Seg'n ist alles geleg'n“.

Samstag, 2. April 2022, Begleitung der Begräbnismesse

Gattin des unterstützenden Mitglieds Josef Weiskopf ist verstorben

Der Lienzener Sängerbund 1860 erweist der Verstorbenen die Ehre und singt auf Wunsch ihres Gatten beim Begräbnisgottesdienst am Samstag, 2. April 2022, in der Klosterkirche St. Marien tröstende Lieder.



Lore Weiskopf

geb. Moritz

* 20. 1. 1938 † 22. 3. 2022

Wir feiern die Begräbnismesse am Samstag, 2. April 2022, um 9:00 Uhr in der Klosterkirche St. Marien. Anschließend, um 10:00 Uhr, geleiten wir die Urne unserer lieben Lore am Friedhof in Lienz zur letzten Ruhe.

Zum gemeinsamen Gebet treffen wir uns am Freitag, 1. April 2022, um 19:00 Uhr in der Städtischen Aufbahrungshalle Lienz.

In Liebe

Dein Seppi

Deine Söhne - Seppi mit Helga, Gerhard mit Claudia

Deine Enkelkinder - Jeff-Fabian mit Carmen und Emely,

Nici mit Michael, Fabio

alle Verwandten und Freunde

Samstag, 16. April 2022, 13 Uhr

Heilig-Grab-Feier im Helenenkirchl



Seit 1960 umrahmt der Lienzener Sängerbund die Oster-Andacht und führt die Tradition der musikalischen Messgestaltung weiter.

Von links nach rechts: Toni Tiefenbacher, Max Wendlinger, Gerhard Urabl, Toni Ingruber, Willi Steidl, Peter Kofler, verdeckt Lois Ferner-Ortner, EM Hans Stotter, verdeckt EM Rudolf Duregger, Hannes Kofler, Lois Lindsberger, Herbert Oberhuber, Otmar Bachlechner, dahinter Toni Mago-metschnigg, Hans Bachlechner. Es fehlt berufsbedingt: Gotthard Pedarnig. Foto: CL Hannes Moritz

Zelebrant: Diakon Roland Hofbauer

Die Mess-Lieder:

- ♫ Soll ich mich den jetzt bequemen
- ♫ Herr, erbarm dich
- ♫ Lasst und betend niederfallen
- ♫ Jesu Wunden
- ♫ Der Tag hat sich geneigt
- ♫ Bleibe bei uns
- ♫ Sancta Maria



Von links nachts: verdeckt Hans Bachlechner, Toni Tiefenbacher, Toni Ingruber, Otmar Bachlechner, EM Hans Stotter, Lois Ferner-Ortner, Toni Magometschnigg, EM Rudolf Duregger, Lois Lindsberger, verdeckt Willi Steidl, vorne Chorleiter EM Hannes Moritz, verdeckt Hannes Kofler, Gerhard Urabl, verdeckt Max Wendlinger. Foto: Herbert Oberhuber

Montag, 18. April 2022, Ostermontag-Messe

Musikalische Begleitung im Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant

Nach der Wiederaufnahme der Chorproben im Februar 2022 wurden neue Lieder geübt, und anderem die Messlieder aus der Alpenländischen Messe von Lorenz Maierhofer. Im Rahmen der musikalischen Begleitung dieser Ostermontag-Messe im Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant findet unter der Chorleitung von VD i.R. OSR EM Hannes Moritz die Premiere der einstudierten Lieder aus der Maierhofer-Messe, vorgetragen vom vollzählig angetretenen Lienzener Sängerbund 1860, statt.



Von links nach rechts: Anton Ingruber, Hans Bachlechner, Anton Tiefenbacher (alle drei 1. Tenor), Otmar Bachlechner, Peter Kofler, Lois Ferner-Ortner, EM Hans Stotter, EM Rudolf Duregger (alle fünf 2. Tenor), Chorleiter OSR Hannes Moritz, Anton Magometschnigg (1. Bass), Pflegedienstleiterin DGKP Anna Maria Klaunzer, MSc, MBA, Lois Lindsberger, Hannes Kofler, Herbert Oberhuber (alle drei 1. Bass), Gerhard Urabl, Max Wendlinger, Obmann Gotthard Pedarnig, Willi Steidl (alle vier 2. Bass).

Zelebrant: Pfarrer i. R. Cons. Otto Großgasteiger, Nußdorf-Debant

Mess-Lieder:

- ♪ Einzug: „Soll ich mich denn jetzt bequemen“
- ♪ Kyrie: „Im Namen des Vaters“ aus der Alpenländischen Messe von Maierhofer
- ♪ Gloria: „Gloria gloria“ aus der Alpenländischen Messe von Maierhofer
- ♪ Zwischengesang: „Jesu Wunden“
- ♪ Sanctus: „Heilig heilig“ aus der Alpenländischen Messe von Maierhofer
- ♪ Gabenbereitung: „Wie das Wasser aus dem Berg entspringt“ aus der Alpenländischen Messe von Maierhofer
- ♪ Kommunion: „Wo ist Jesus mein Verlangen“
- ♪ Schluss: „Lasst uns betend niederfallen“ und „Sancta Maria“

Nach dem Auszug singen die Mitglieder des Lienzer Sängerbundes für die Messbesucherinnen und Messbesucher als Draufgabe das Lied „Das Radl der Zeit - Wie die Zeit sich so schnell varziacht“. Sie erhalten viel Applaus und Anerkennung, ehe die Pflegedienstleiterin die Chormitglieder zu einer stärkenden Jause einlädt.

Montag, 25. April 2022, Start Kulturaustausch-Woche in Lienz

Projekt „Kreativität und Kunst“ im EU-Förderprogramm Erasmus+ Zweite Kulturaustausch-Woche, dieses Mal in Osttirol

Im Rahmen der Veranstaltungsplanung in Erfurt im Juli 2021 wurde beschlossen, in den drei Partnerländern Frankreich, Deutschland und Österreich, Kulturaustausch-Wochen zu organisieren und abzuhalten¹. Die erste dieser mit EU-Fördermitteln finanzierten Zusammenkünfte von Kulturträgern und Kulturförderern fand im Oktober 2021 in Albas im Südosten von Frankreich statt². In der letzten Aprilwoche 2022 lädt der Lienzer Sängerbund 1860 die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer nach Osttirol ein.

Das Projekt „Kreativität und Kunst“ im EU-Förderprogramm Erasmus+ wird von drei Kulturvereinen in Frankreich, Deutschland und Österreich getragen. Aus jedem Verein werden sechs Mitglieder für die Teilnahme an den Projektveranstaltungen in diesen Ländern finanziell unterstützt. Bei diesem Projekt handelt es sich nicht ausschließlich um ein Projekt für oder von (freischaffenden) Künstlern, sondern es soll interessierte Bürger zur Beschäftigung mit Kunst und Kultur anregen. Die Künstler bieten dafür ihre fachliche Unterstützung an und haben Gelegenheit, ihr Schaffen zu präsentieren. Die meisten teilnehmenden Vereinsmitglieder gehen hauptberuflich anderen Tätigkeiten nach oder sind im Ruhestand.

Die Teilnehmer der Delegation aus Südfrankreich sind Mitglieder des Vereins „Eurocultures en Corbières“. Der Verein organisiert im Kanton *Les Corbières* und in den umliegenden Dörfern vielfältige Kulturveranstaltungen, wie Konzerte, Ausstellungen, Philosophie-Workshops, Lesungen, fachkundig betreute Themenwanderungen.

¹ siehe Genaueres auf den Chronik-Seiten 387 und fortfolgende

² siehe Genaueres auf den Chronik-Seiten 401 und fortfolgende

Cécile Cros ist die Präsidentin des Vereins. Sie arbeitet in einer Schule.

Jean-Robert Croquet betreut die Theatergruppe des Vereins.

Felix Valdelièvre ist freischaffender Künstler mit dem Schwerpunkt der Metallverarbeitung. Erdmute Luttermann hat vor ihrer Pensionierung als Deutsch- und Französischlehrerin gearbeitet.

Laurent Tibes bewirtschaftet ein Weingut.



Die französische Delegation nach ihrer Ankunft in Lienz - von links nach rechts: Künstler Felix Valdelièvre, Schriftsteller Jean-Robert Croquet, Erdmute Luttermann, Laurent Tibes, Projektleiterin Cécile Cros, Nicole Cros

Ziel des Thüringer Vereins „Performance Art Theaterproduktion Thüringen e. V.“ (PATT e. V.) ist die Organisation von nationalen und internationalen Kultur- und Kunstproduktionen. Er fördert den Austausch von kreativen und innovativen Konzepten, Ideen und Produktionen unterschiedlichster Künste (z. B. Bildende und Darstellende Kunst, Musik, Tanz, Video) und Geisteswissenschaften.

Der PATT e.V. mit dem Präsidenten Volker Thieme hat dieses Erasmus-Plus-Projekt initiiert. Rita Thieme, seine Frau, ist die Projektkoordinatorin.

Die Schmuckkünstlerin Mandy Rasch leitet seit 2020 die Künstlerwerkstätten der Stadt Erfurt.

Hans-Georg Roth kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit. Er gehört dem Assistenten-Team der Thüringer EU-Abgeordneten Marion Walsmann an.

Dr. Roland Berndt leistet technischen Support und mediale Präsentation.

Die vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland mit dem Obmann des Lienzer Sängerbundes EM Hans Stotter ganz links. Von links nach rechts: Mandy Rasch, Rita Thieme-Perdelwitz, Volker Thieme, Hans-Georg Roth. Dr. Roland Berndt fehlt auf dem Foto.



Der Lienzer Sängerbund 1860 nominierte für das Projekt sechs Mitglieder:
 EM Hans Stotter, Vereins-Obmann, 2. Tenor
 Anton Tiefenbacher, Vereins-Kassier, 1. Tenor
 Herbert Oberhuber, Vereins-Schriftführer, 1. Bass
 EM Rudolf Duregger, 2. Tenor
 OSR Hannes Kofler, Organisator und Leiter dieses Kulturprojektes, 1. Bass
 Anton Ingruber, 1. Tenor

Im Rahmen der Kulturwoche in der Heimatregion des Lienzer Sängerbundes unterstützen selbstverständlich auch viele weitere Mitglieder des Männerchors den Veranstaltungsablauf.

Für die Kulturwoche in Osttirol stellt der Organisationsleiter des EU-Projektes, NMS-Dir i.R. OSR Hannes Kofler, folgendes Programm zusammen:

<i>Tag</i>	<i>Programm</i>
Montag, 25.4.2022	Ankunft der Teilnehmer*innen aus Frankreich und Deutschland, Eröffnung der Kulturwoche im Hotel „Zum Goldenen Fisch“
Dienstag, 26.4.2022	Stadtführung mit Evelyn Gander, Cafe Glanzl, Schnapsbrennerei Schwarzer, Besichtigung der Kunstobjekte und Besuch im Atelier von Jos Pirkner
Mittwoch, 27.4.2022	Lois Fasching präsentiert seine Kunstobjekte in der Pfarrkirche Debant, Besuch im Atelier von Lois Fasching, Führung im Schloss Bruck, Einladung in das Sängerheim, Präsentation der Ehrenurkunden und Sammelstücke aus der 160-jährigen Vereinsgeschichte
Donnerstag, 28.4.2022	Kunstreise durch das Isel- und Virgental, Pfarrkirche Ainet, Führung mit Künstler Michael Lang am Virgener Kreuzweg, Besuch des Ateliers von Michael Lang, Holzkünstler Daniel Wolsegger in Matrei
Freitag, 29.4.2022	Empfang bei der Lienzer Bürgermeisterin Elisabeth Blanik, Besuch der Tourismusinformation und Kunstwerkstatt der Lebenshilfe Lienz, Abschlussabend in der Stadtschmiede von Rudolf Duregger

Nach dem Einchecken der angereisten Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer aus Frankreich und Deutschland im Hotel „Zum Goldenen Fisch“ lädt der gastgebende Lienzer Sängerbund zum Eröffnungsabend ein.



Von links nach rechts: Rita Thieme (D) und Hannes Kofler (A) Cécile Cros (F) und Rita Thieme (D)

Entsprechend groß und herzlich ist die Freude über das Wiedersehen der projektleitenden und -koordinierenden Hauptakteure, Rita Thieme aus Deutschland, Cécile Cros aus Frankreich und Hannes Kofler aus Osttirol beim Zusammentreffen in den Räumen des Hotels „Fischwirt“.



Eine Begegnung der besonderen Art ist das Kennenlernen zweier Künstler, des Harald Weiskopf aus Lienz, auf dem Foto links, und des Felix Valdelièvre, auf dem Foto rechts, aus Cases-de-Pène, einem kleinen Ort in der Nähe der Küstenstadt Perpignan im Südosten Frankreichs.

Harald Weiskopf ist Bildhauer und gestaltet Kunstwerke aus den Materialien Holz, Stein und Terrakotta in seinen Ateliers in Lienz und Virgen.

Felix Valdelièvre widmet sich dem Kunstschaffen mit Metallen. Er kreiert überlebensgroße Kunstwerke in Kugel- oder Würfelform, ebenso wie längliche Volumina und längliche Formen. Er lässt den Zuschauern völlige Interpretationsfreiheit, indem er es vermeidet, seine Werke zu benennen.



Felix Valdelièvre bringt Fotos mit, die zeigen, wie seine elegant geschwungene, virtuose Skulptur aus Metallscheiben mit einem Schaufellader an ihren Aufstellungsort gebracht wird. Sichtbar stolz erklimmt er die Spitze des Meisterstückes und demonstriert die Festigkeit der Konstruktion.



Von links nach rechts: Franz Theurl, Lois Fasching

Lois Fasching, Bildhauer-Meister, freischaffender Künstler und Holzschnitzer, ist ebenfalls eingeladen, an der Startveranstaltung teilzunehmen und die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer im gemütlichen Rahmen kennenzulernen.

Seine Kunstwerke in der Pfarrkirche Debant und sein Atelier in Dölsach werden am Mittwoch zu bewundern und zu besichtigen sein.

Franz Theurl, Obmann des Tourismusverbandes Osttirol und großzügiger Förderer und Unterstützer dieses EU-Kulturprojektes, erhält an diesem Eröffnungsabend im Fischwirt Gastgeschenke aus Frankreich und Deutschland – siehe Fotos auf der nächsten Seite.



Von links nach rechts:
Im Hintergrund Harald Weiskopf, vorne Franz Theurl,
Cécile Cros und Erdmute Luttermann (beide F)

Rita Thieme (D) und Franz Theurl

Im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Frankreich und Deutschland begrüßt und offiziell willkommen geheißen. Die Auftaktveranstaltung zur gemeinsamen Kulturwoche in Osttirol bietet Gelegenheit für das Besprechen und Beschreiben der Aktivitäten in den nächsten vier Tagen.



Von links nach rechts: stehend im Hintergrund Anton Tiefenbacher, EM Rudolf Duregger, Anton Mago-
metschnigg, EO Josef Lumaßegger, Dr. Roland Berndt; sitzend Hans-Georg Roth, Rita Thieme, Volker
Thieme (alle drei D), Jean-Robert Croquet (F), Mandy Rasch (D)



Rita Thieme, Koordinatorin des Gesamtprojektes, flankiert von Roland Berndt und Hans-Georg Roth auf der linken Seite sowie von ihrem Gatten Volker Thieme und Jean-Robert Croquet auf der rechten Seite, würdigt in ihrer Ansprache die Anstrengungen in allen drei Ländern für das Zustandekommen der Kulturbegegnungen in Osttirol und dankt den Osttirolern für den freundschaftlichen Empfang.

Der Harmonikaspieler Reinhold Koller sorgt für die musikalische Unterhaltung am Eröffnungsabend. Seine rhythmischen Lieder heben die Stimmung in den Begegnungen und Gesprächen. So wie die Sangesbrüder des Lienzer Sängerbundes die Kunst und Kultur des Chorgesanges präsentieren, ergänzt Reinhold Koller das instrumentale Musizieren auf typisch österreichische Art.



Dankesbrief von Gudrun Meise an die Teilnehmer des Lienzer Sängerbundes



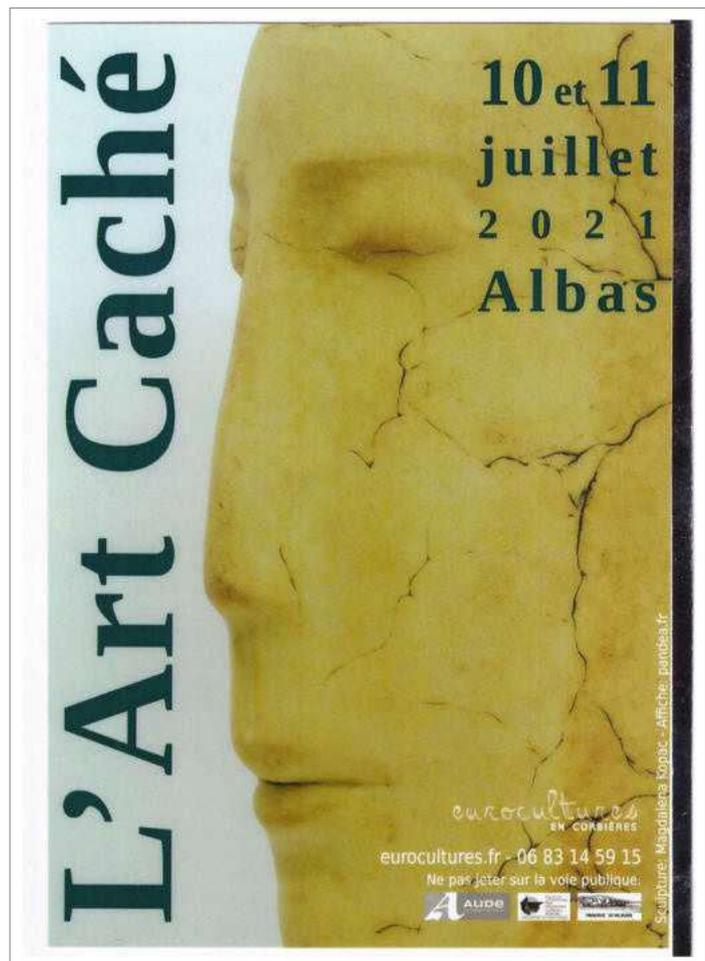
Foto: Links Gudrun Meise, rechts Cécile Cros

Gudrun Meise ist von Deutschland nach Albas ausgewandert und gründete dort den Kulturverein „L'Art Caché“. Sie initiierte die Teilnahme von Albas an diesem EU-Kulturprojekt mit Deutschland und Österreich.

Für ihr kunstförderndes Engagement hatten ihr die Teilnehmer des Lienzer Sängerbundes während ihres Aufenthaltes in Albas im Oktober 2021 das Große Lienz-Buch überreicht.

An der Fahrt von Albas nach Lienz nahm Gudrun Meise nicht teil, übersandte jedoch mit den französischen Teilnehmern einen Dankesbrief nach Lienz, in welchem auch auf ein Kunstprojekt "L' Art Caché (die Kunst, die dahintersteckt) hingewiesen wurde.

Dieser Brief wird im Rahmen des Eröffnungsabends im Fischwirt vorgelesen und mit Applaus bedankt.



Liebe 6 Tiroler, 23.4.22
 Welch große Freude habt Ihr
 mir mit dem (inhalts)schweren
 Lienzer Buch gemacht! Nochmal
 meinen herzlichsten Dank.
 Ich hatte Zeit, es gründlich zu
 studieren und große Lust bekom-
 men, Eure schöne Stadt „life“
 zu erleben. Besonders interessieren
 mich die vorzeitlichen und römischen
 Ausgrabungen, die inzwischen
 sicher erheblich vorangeschritten
 sind und neue Erkenntnisse ge-
 bracht haben. Ich habe fest vor
 mit etwas mehr Muße und Zeit,
 in Eure Gegend zu kommen.
 Jedenfalls bleibt Ihr mir, als Ab-
 ordnung dieser herrlichen Region,
 in wohliger Erinnerung mit
 Eurer Herzlichkeit, Eurem Humor
 und dieser animierenden Lebens-
 und Sangesfreude.

Jetzt, für die kommenden
 Tage, wünsche ich Euch
 eine unbeschwerte und
 glückliche Zeit zusammen
 mit allen Teilnehmern
 unseres Projekts.
 Eure Gudrun

Der Briefftext:

23.4.2022

Liebe 6 Tiroler,

welch große Freude habt ihr mir mit dem (inhalts)schweren Lienzer Buch gemacht!
 Nochmal meinen herzlichsten Dank.

Ich hatte Zeit, es gründlich zu studieren und große Lust bekommen, Eure schöne
 Stadt „life“ zu erleben. Besonders interessieren mich die vorzeitlichen und römi-
 schen Ausgrabungen, die inzwischen sicher erheblich vorangeschritten sind und neue
 Erkenntnisse gebracht haben. Ich habe fest vor, mit etwas Muße und Zeit in Eure Ge-
 gend zu kommen.

Jedenfalls bleibt Ihr mir, als Abordnung dieser herrlichen Region, in wohliger Er-
 innerung mit Eurer Herzlichkeit, Eurem Humor und dieser animierenden Lebens-
 und Sangesfreude.

Jetzt, für die kommenden Tage, wünsche ich Euch eine unbeschwerte und glückliche
 Zeit mit allen Teilnehmern unseres Projekts.

Eure Gudrun

Dienstag, 26. April 2022, 2. Tag Kulturaustausch in Lienz

Stadtführung mit Evelin Gander, Besuch des Ateliers von Jos Pirkner



Von links nach rechts: im Hintergrund Volker Thieme, davor Erdmute Luttermann, Laurent Tibes, Rita Thieme (den Rücken zugekehrt), Cécile Cros, Felix Valdelièvre, Jean-Robert Croquet, im Vordergrund Evelin Gander (den Rücken zugekehrt), EM Hans Stotter, Hans Georg Roth

Um 9 Uhr startet die Stadtbesichtigung mit der Biobäuerin und staatlich geprüften Fremdenführerin Evelin Gander. Sie kennt Lienz wie die eigene „Westentasche“ und wird den Gästen aus Frankreich und Deutschland die Sehenswürdigkeiten der Stadt näherbringen, wie auf den folgenden Fotos sichtbar: Iselbrücke, Spitalskirche und Stadtmauer.





Liezburg



Florianibrunnen von Jos Pirkner



Besuch bei Senior-Chefin im Cafe Glanzl



Evelin Gander mit der „Lienzer Lebzelt-Torte“



Kreuzgang in der Klosterkirche



Egger Lienz-Büste

Den Abschluss der Stadtführung bildet die Besichtigung und eine Kostprobe in der Schnapsbrennerei von MMag. Rudolf-Maria Schwarzer.



Rudolf-Maria Schwarzer (im Bild rechts) führt die Gäste durch seine Brennerei

Der Besuch im Atelier von Jos Pirkner in Tristach krönt die Besichtigungen an diesem Tag.



Jos Pirkner im Gespräch mit Mandy Rasch

Der im 95. Lebensjahr stehende und noch immer sehr lebensfroh wirkende Künstler Jos Pirkner empfängt die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer persönlich.



In seinem Atelier gewährt Jos Pirkner Einblick in sein künstlerisches Schaffen als Bildhauer. Seine Skulpturen in Silber, Bronze oder Glas brachten ihm internationale Anerkennung. Sie behandeln zumeist menschliche Figuren, wie den Florianibrunnen am Lienzener Hauptplatz. Daneben beschäftigt sich der Künstler auch mit Skulpturen von Pferden und Stieren. Ein kolossaler Bulle von ihm steht am Eingang zum Schloss Bruck. Dieser wird am folgenden Tag zu bewundern sein.



Von links nach rechts: vorne hockend Nicole Cros und Hannes Kofler, dahinter stehend Erdmute Luttermann, Rita Thieme, Jos Pirkner, Mandy Rasch, Volker Thieme und Roland Berndt, ganz hinten Cécile Cros, Jean-Robert Croquet, Laurent Tibes, Hans-Georg Roth, Felix Valdelièvre und Hans Stotter

Mittwoch, 27. April 2022, 3. Tag Kulturaustausch in Lienz

Pfarrkirche Debant, Atelier von Lois Fasching in Dölsach, Schloss Bruck, Einkehr im Sängenheim

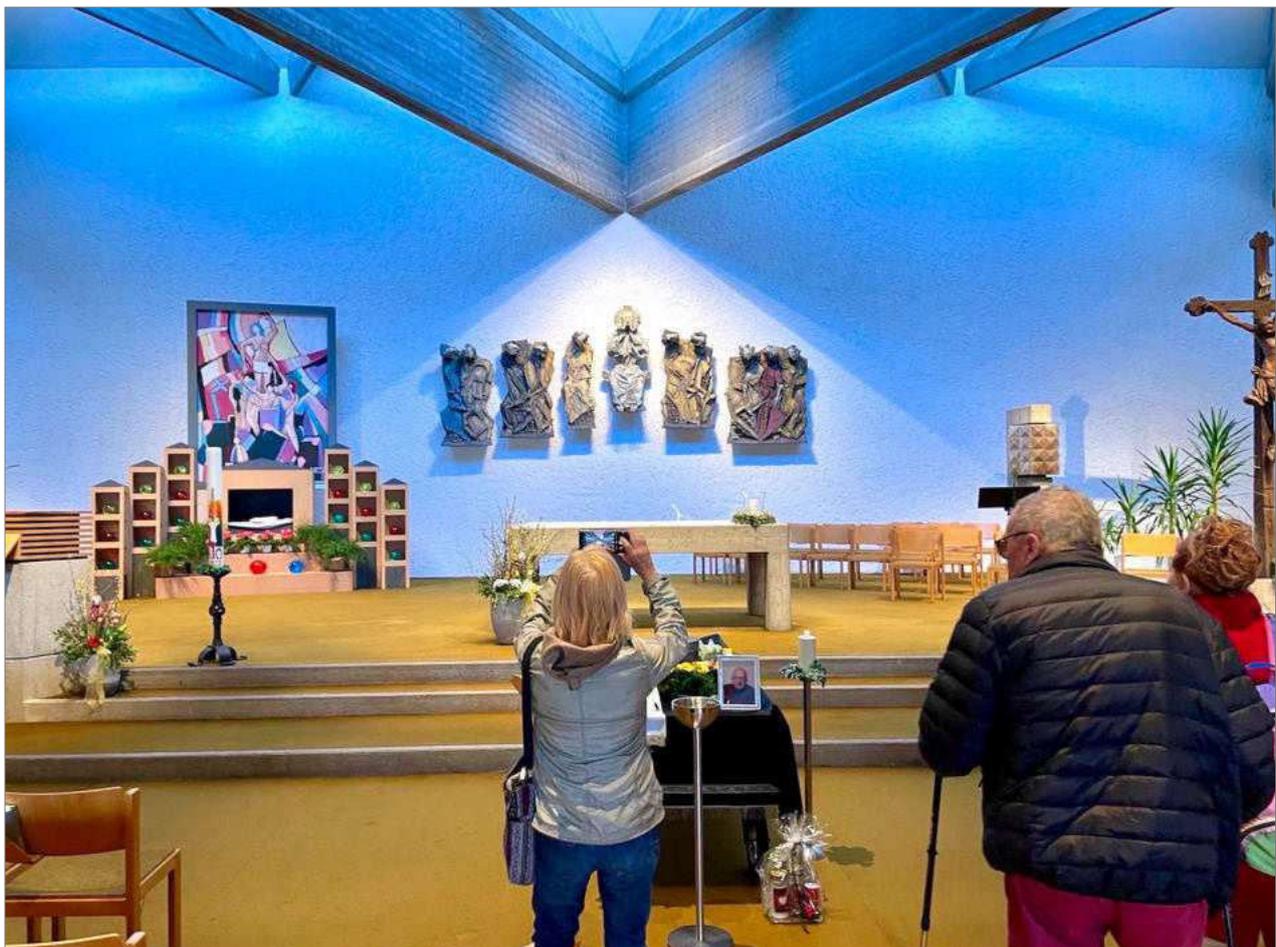


Pfarrkirche Debant



vorne: Lois Fasching begrüßt Erdmute Luttermann

Die heutige Tour beginnt mit der Besichtigung der Kunstwerke von Lois Fasching in der Pfarrkirche Debant. Der Künstler selbst führt und erklärt seine sakralen Werke.



Pfarrkirche Debant innen



Kreuzweg-Station XI



Skulpturengruppe hinter dem Altar

Anschließend lädt Lois Fasching die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer in sein Atelier in Dölsach ein.



Wie hierzulande üblich, begrüßt die Gastgeberin, Frau Fasching, im Bild vorne links, die Gäste aus Frankreich mit einem Schnäpschen: vorne Mitte Erdmute Luttermann und Jean-Robert Croquet, im Hintergrund Felix Valdelièvre, Cécile Cros und Laurent Tibes. Die Lienzer Dolomiten präsentieren sich in voller Pracht.



Im alten Bauernhaus in gediegener Holzbauweise im Inneren führt eine steile Treppe in das Obergeschoss, in dem sich die Kunstwerkstatt von Lois Fasching befindet.



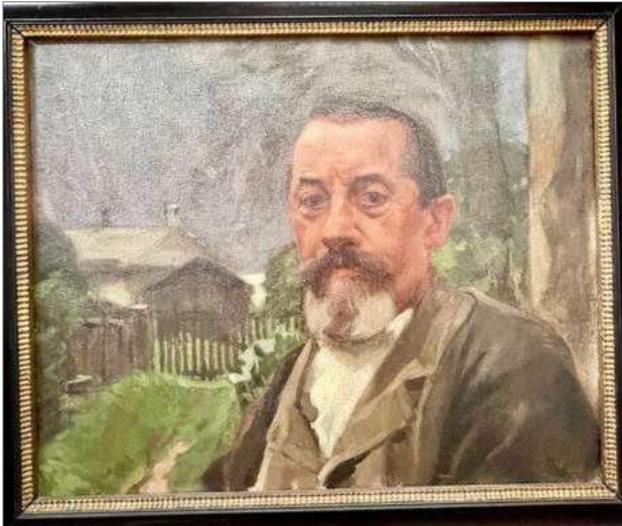
Der Bildhauermeister arbeitet mit den Materialien Holz, Heu, Bronze, Aluminium, Asche und Stein. Fernerhin ist er zertifizierter Gutachter für klassische und moderne Skulpturen.





Der Bulle von Jos Pirkner am Eingang zum Schloss Bruck zieht natürlich die besondere Aufmerksamkeit von Felix Valdelièvre auf sich, ehe die Führung im Schloss beginnt.





Die Werke des berühmten Osttiroler Malers Albin Egger Lienz werden mit besonderem Interesse betrachtet. Das Verarbeiten der vielfältigen Eindrücke wird im Anschluss an die Führung mit einem Gläschen Sekt auf der Terrasse des Schlosses unterstützt. Von dort bietet der eindrucksvolle Ausblick auf den Lienzner Talboden Gelegenheit, Kunst und Realität schöpferisch zu verbinden.





Bild oben von links nach rechts: Anton Ingruber, Mandy Rasch, Hans Bachlechner, Otmar Bachlechner, Willi Steidl

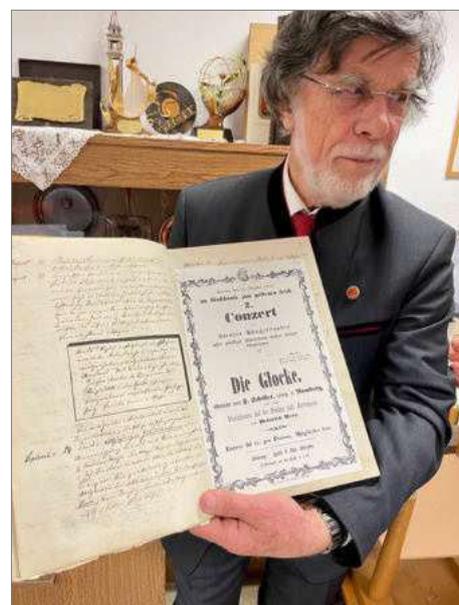
Bild links von links nach rechts: Cécile Cros, Erdmute Luttermann, Hans-Georg Roth, EO Josef Lumaßegger

Nach den Besichtigungen des Kunstschaffens der Osttiroler Künstler Jos Pirkner, Lois

Fasching und Albin Egger Lienz wird dieser Tag mit dem Besuch im Probelokal des Lienzer Sängerbundes 1860 abgeschlossen. Ehrenobmann Josef Lumaßegger präsentiert die Sammlung von Fahnen, Urkunden und die 5-bändige Chronik des Vereins.



EM Rudolf Duregger zeigt Nicole Cros historische Aufnahmen mit den unterschiedlichen Größen der Chorgemeinschaft



EO Josef Lumaßegger blättert in der Chronik zurück auf die Einladung zu einem Konzert im Jahr 1863

Während des anschließenden kleinen Buffets lassen die anwesenden Sänger einige Lieder ertönen. Sie runden das Tagesprogramm mit harmonischem Gesang ab.

Donnerstag, 28. April 2022, 4. Tag Kulturaustausch in Lienz

Fahrt ins Isel- und Virgental, Besichtigung der Kunstwerke von Michael Lang und Daniel Wolsegger



Bei strahlendem Wetter fährt die Projektgruppe ins Iseltal – im Bild die Aineter Pfarrkirche.



Hochaltar in der Pfarrkirche Aineter



Kreuzweg zur Kirche in Obermauern im Virgental

Der Hochaltar der Pfarrkirche Ainet im Neorenaissancestil zeigt das Altarbild Ulrich und Markus als Fürsprecher bei Maria.

Weiter führt die Fahrt hinein in das Virgental. Dort lädt der Kreuzweg Virgen-Obermauern zum Verweilen und Innehalten ein. Der Kreuzweg ist ein Gemeinschaftsprojekt der Virger Holz- und Steinbildhauer Michael und Virgil Fuetsch, Michael Lang und Alois Weiskopf. Michael Lang präsentiert persönlich seine Kunstwerke in Bronze auf Serpentin. Meditationstexte auf den Serpentinquadern – von Altbischof Reinhold Stecher verfasst – regen zum Besinnen und Meditieren an.



Künstler Michael Lang



Kreuzwegtext von Altbischof Stecher



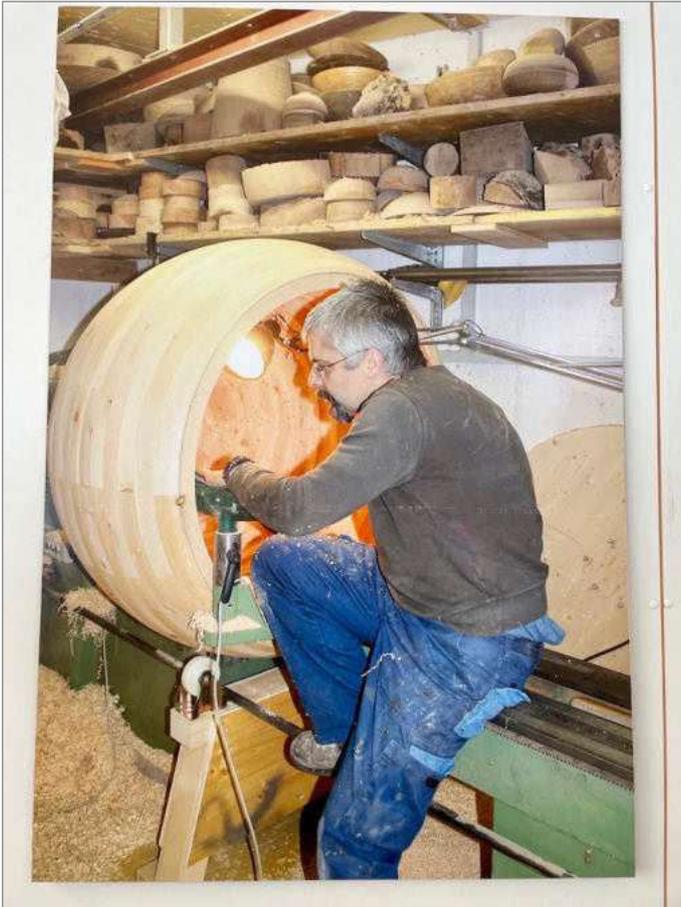
Rudolf Duregger mit Nicole Cros und Rita Thieme vor der Wallfahrtskirche in Obermauern



Eintritt in das Innere der Kirche mit Erstaunen

Die Wallfahrtskirche Maria Schnee liegt im Virgener Ortsteil Obermauern. Auf uraltem historischem Boden steht eine der kunstgeschichtlich interessantesten Kirchen Osttirols. Das spätgotische Bauwerk hat seine heutige Gestalt durch die Erweiterung einer kleinen frühgotischen Kirche erhalten. Die spätgotischen Fresken erzählen die Leidensgeschichte Jesu, gemalt vom Hofmaler der Görzer Grafen, Simon von Taisten.

Auf der Rückfahrt von Obermauern nach Lienz wird die Tischlerei von Daniel Wolsegger in Matrei in Osttirol besichtigt.



Daniel Wolsegger in seiner Werkstatt



„Hochwertigste Tischlerarbeit, abgestimmt auf die individuellen Wünsche des Kunden“ ist das Markenzeichen von Daniel Wolsegger. „Ich liebe mein Handwerk und den Duft des Holzes, der meine Werkstatt durchzieht, deshalb habe ich auch mein Hobby zum Beruf gemacht.“, steht auf seiner Homepage.

Hans-Georg Roth, auf dem Bild rechts, genießt diesen Holzduft, die ihn umhüllende Wärme der Schalenkonstruktion und die ungewöhnliche Art, sich wie ein König der Bäume zu fühlen.

Auch Laurent Tibes und Erdmunte Luttermann erwägen auf dem Bild unten die Mitnahme eines



hölzernen Kunstwerkes von Daniel Wolsegger als Souvenir aus Osttirol. Doch, ist genügend Platz im Auto – und in der heimatischen Wohnung?

Freitag, 29. April 2022, 5. Tag Kulturaustausch in Lienz

Sektempfang bei der Bürgermeisterin von Lienz, Elisabeth Blanik, Besuch der Kunstwerkstatt der Lebenshilfe, Geschenkübernahme von TVB-Obmann Franz Theurl, Abschlussabend in der Stadtschmiede



Bild oben: Die Lienzener Bürgermeisterin, LAbg Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am EU-Kulturprojekt im Ratssaal der Stadtgemeinde.

Der Obmann des Lienzer Sängerbundes, EM Hans Stotter, bedankt sich für die Einladung und für den herzlichen Empfang in der kommunalen Zentrale der Sonnenstadt Lienz.





Die projektleitenden Akteure der drei Länder, Rita Thieme (D), Hans Kofler (A) und Cécile Cros (F) stoßen mit der Bürgermeisterin in ihrer Mitte auf den gelungenen Projektablauf an. Die stadtlenkende Chefin bekräftigt in ihrer anerkennenden Rede, dass „so ein internationales Kulturprojekt gerade jetzt in Krisenzeiten Nationen verbindet“.

Bild von links nach rechts: Rita Thieme, Bürgermeisterin Elisabeth Blanik, Hannes Kofler und Cécile Cros

Anschließend wird die Kunstwerkstatt der Lebenshilfe Osttirol besichtigt.



Kunst zum Hören



Erdmute Luttermann, Mandy Rasch und Rita Thieme in der Galerie



Unterdessen ist der TVB-Obmann Franz Theurl damit beschäftigt, eine Osttirol-Tasche mit Erinnerungsgeschenken für die Projektteilnehmer aus Frankreich und Deutschland vorzubereiten. Die Tasche enthält drei Souvenirs: ein Polo-Shirt mit aufgedruckten Begriffen rund um die „Bergliebe“, einen Osttiroler Schnaps und eine Informationsbroschüre über Osttirol.





Von links nach rechts: Nicole Cros, Laurent Tibes, Jean-Robert Croquet, Felix Valdelièvre, Erdmute Luttermann und Cécile Cros (alle aus F), TVB-Obmann Franz Theurl, Hannes Kofler und Obmann des Lienzer Sängerbundes Hans Stotter (alle aus Osttirol), Mandy Rasch, Rita Thieme, Volker Thieme und Hans-Georg Roth (alle aus D). Es fehlt auf dem Bild: Roland Berndt.

Die Stadtschmiede von EM Rudolf Duregger wurde für den Abschlussabend zu einem Festsaal umfunktioniert. Dort, wo Rudolf Duregger an gewöhnlichen Arbeitstagen seiner Schmiedekunst nachgeht, treffen sich am letzten Tag der Kulturaustauschwoche die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer zu einem gemütlichen Ausklang dieser ereignisreichen Woche.



Mit einem Tiroler Gruß werden die Festgäste in der Schmiede empfangen. Ein reichhaltiges Buffet und ausgewählte Getränke verwöhnen Auge und Gaumen der feiernden und bestens gestimmten Künstler und Kulturförderer. Die bunten Farben der Landesfahnen von Tirol, Deutschland, Europäischer Union, Frankreich und Österreich schenken dem Festsaal ein auffrischendes Dekor.

Im Bildvordergrund von links nach rechts: Dorli Kofler, Harald Weiskopf und Mandy Rasch



Im Bildvordergrund von links nach rechts: Willi Steidl mit Mandy Rasch, dahinter Obmann EM Hans Stotter, Roland Berndt mit Herbert Oberhuber.

Im Rahmen des Festabends haben die Besucher die Möglichkeit, verschiedenste Kunstwerke von Rudolf Duregger zu bestaunen, die in seinem Schmiede-Atelier entworfen und fertiggestellt wurden.



Ein kunstvoll verziertes Doppeltor



Ein aus verschiedensten Alt-Metalteilen kreiertes „Insekt“



Ein aus verschiedensten Alt-Metalteilen zusammengesetzter „Vogel“ Eine Maske für den Klaubauf-Umzug

Sonntag, 5. Juni 2022, Pfingstmesse in Lavant

Der Lienzer Sängerbund 1860 gestaltet die musikalische Begleitung



Ort: Wallfahrtskirche St. Ulrich

Leitung der Messe: Pater Tobias
(Klosterkirche Lienz)

Messlieder:

Das Eingangslied stammt aus der Osttiroler Messe von Gottfried Brunner, die restlichen Messlieder aus der Abendländischen Messe von Lorenz Maierhofer

- ♪ Eingangslied („Brieda Schwestan, kemmts herbei“)
- ♪ Kyrie („Im Namen des Vaters“)
- ♪ „Gloria“
- ♪ Zwischengesang („A guates Wort zu jeder Zeit“)
- ♪ Gabenbereitung („Wie dås Wåsser aus dem Berg entspringt“)
- ♪ Sanctus („Heilig, heilig“)
- ♪ Kommunion („Wer die heilige Speis“, „An Gottes Seg'n is alles geleg'n“, „Sancta Maria“)
- ♪ Schlussgesang („Wir dånken für das Måhl“)



von links nach rechts: vordere Reihe Chorleiter EM Hannes Moritz, Anton Ingruber, Anton Tiefenbacher, EM Rudolf Duregger, Lois Lindsberger, Herbert Oberhuber, Gerhard Urabl, Max Wendlinger, Obmann Gotthard Pedarnig, Willi Steidl; hintere Reihe Hans Bachlechner, Otmar Bachlechner, Peter Kofler, EM Hans Stotter, Hannes Kofler; es fehlen: Lois Ferner-Ortner, Anton Magometschnigg



Anschließend auf dem Lavantner Kirchbichl von links nach rechts: Hans Bachlechner, Rudolf Duregger, Peter Kofler, Lois Lindsberger, Otmar Bachlechner, Chorleiter Hannes Moritz, Hans Stotter, Anton Tiefenbacher, Obmann Gotthard Pedarnig, Herbert Oberhuber, Hannes Kofler, Anton Ingruber, Max Wendlinger, Gerhard Urabl, Willi Steidl

Montag, 13. Juni 2022, Fahnenpatin Erna Nageler verstorben

Ein großzügiger Finanzbeitrag zur neuen Fahne im Jahr 1985

Aus der Chronik vom 29. Mai 1985: „Zum 125-jährigen Bestandsjubiläum hatte sich der Sängerbund auch die Anschaffung einer neuen Fahne vorgenommen und dazu die unterstützenden Mitglieder um kräftige Hilfe gebeten.“



„Unsere neue Fahne – ein Geschenk der unterstützenden Mitglieder. Dabei haben sich die Fahnenpatin, Frau Erna Nageler, und Herr Dipl.-Ing. Josef Perfler besonders verdient gemacht.“



Frau Erna Nageler war die Gattin und vermutlich Mitbesitzerin des von Franz Nageler gegründeten und geleiteten „Betonwerkes Nageler“ in Lienz. Das Ehepaar Nageler war dem Lienzer Sängerbund sehr freundschaftlich verbunden und hatte die Anschaffung der neuen Vereinsfahne mit einem hohen Betrag unterstützt.

Dipl.-Ing. Josef Perfler, Jahrgangskollege von Franz Nageler (1919), war Geschäftsführer der Raiffeisengenossenschaft und Obmann der über 500 unterstützenden Mitglieder des Lienzer Sängerbundes. Er schlug Frau Erna Nageler als "Fahnenpatin" vor.



Das Foto links zeigt Frau Erna Nageler, daneben Herrn Dipl.-Ing. Josef Perfler und ganz rechts den Direktor der Lienzer Sparkasse, Herrn Dkfm. Erhard Pistora. Die Lienzer Sparkasse hatte anlässlich des 125-jährigen Bestandsjubiläums des Lienzer Sängerbundes am 29. Mai 1985 die Ausstellung der Erinnerungs- und Freundschaftsgeschenke des Lienzer Sängerbundes, wie Fahnenbänder, Medaillen, Trinkhörner, Silberkannen und Pokale, in der Schalterhalle der Sparkasse eröffnet. Dort fand

auch die offizielle Übergabe der neuen Fahne an den Fähnrich Herbert Weger statt.

Am Montag, 13. Juni 2022, verstarb Frau Erna Nageler im 82. Lebensjahr. Aus familiären Gründen zog sie sich viele Jahren vor ihrem Tod völlig zurück und mied alle Kontakte, so auch zum Lienzer Sängerbund. Die Wertschätzung für sie als Fahnenpatin und Gönnerin bleibt bestehen.

Ehrenobmann Josef Lumaßegger, Obmann EM Hans Stotter und Chorleiter EM Hannes Moritz teilen in einem Schreiben an die Trauerfamilie ihr herzlichstes Beileid mit.



Und meine Seele
spannte weit Ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lände,
als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff

Wir geben die traurige Nachricht, dass

Frau
Erna Nageler

am 13. Juni 2022, im 82. Lebensjahr, von Gott heimgeholt wurde.

Wir geleiten unsere liebe Verstorbene am Freitag, 24. Juni 2022,
um 13:30 Uhr von der Aufbahrungskapelle Lienz zum
Begräbnisgottesdienst in die Pfarrkirche St. Andrä.

Es besteht die Möglichkeit, sich von Erna am Donnerstag, 23. Juni 2022,
ab 9:00 Uhr in der Städtischen Aufbahrungshalle Lienz zu verabschieden.

Ihre Urne wird im engsten Familienkreis beigesetzt.

In stillem Gedenken

**Deine Kinder - Marlo, Christian und Thomas
mit Familien**
sowie alle Verwandten, Freunde und Bekannten

Lienz, am 13. Juni 2022

Bestattung Nageler - Lienz - Maria - Stotter - Hanzl - Hans Stotter

Liebe Trauerfamilie,

Der Lienzener Sängerbund 1860
möchte zum Ableben eurer Mama,
sein herzlichstes Beileid ausdrücken.

Erna Nageler war unsere Fahnenpatin
und bleibt uns durch die Berichte
in unserer Chronik auch für die Zukunft
als Mitwirkende
unserer langen kulturellen Geschichte
in dankbarer Erinnerung.

Wir sagen nochmals
Herzlich DANKE.

Obmann
Johann Stotter

Chorleiter
Hannes Moritz

Ehrenobmann Josef Lumaßegger

24.06.2022

Dienstag, 14. Juni 2022, Außerordentliche Generalversammlung

Neuwahl des Obmanns

Der bisherige Obmann, Gotthard Pedarnig, erklärt, dass er aus beruflichen Gründen nicht in der Lage sei, die Tätigkeiten als Obmann ausreichend wahrzunehmen und durchzuführen.



EM Hans Stotter, der den Lienzener Sängerbund schon vorher 15 Jahre als Obmann geleitet hatte, erklärt sich bereit, diese Funktion wieder zu übernehmen. Er wird einstimmig zum neuen Obmann gewählt.

Der neue Obmann dankt Gotthard Pedarnig für seine Bereitschaft, die Leitung, wenn auch nur für eine vergleichsweise kurze Zeit, zu übernehmen, und für die geleistete Arbeit.

Sonntag, 26. Juni 2022, Moosalm-Singen

Der Lienzer Sängerbund 1860 unterhält Gäste mit fröhlichem Gesang

An diesem wunderschönen Sommertag tritt der Lienzer Sängerbund auf der neu errichteten Terrasse des „Familienhotels Moosalm“ auf. Er singt nach einer großzügigen Bewirtung mit Speis und Trank aus der Hotelküche bis ca. 16.00 Uhr zahlreiche Lieder aus seinem umfangreichen Repertoire. Viele Gäste und Einheimische erfreuen sich an den ansprechenden Melodien.



Der auf der Terrasse versammelte Chor von links nach rechts in der Sitzreihenfolge: Willi Steidl, Chorleiter Hannes Moritz, Herbert Oberhuber, Gerhard Urabl, Peter Kofler, stehend Obmann Hans Stotter, Anton Ingruber, Anton Tiefenbacher, Gotthard Pedarnig, Max Wendlinger, Rudolf Duregger, Lois Lindsberger, Hannes Kofler, Anton Magometschnigg, Hans Bachlechner und Otmar Bachlechner. Es fehlt Lois Ferner-Ortner.

Der Chorleiter des Lienzer Sängerbundes, EM Hannes Moritz, im Bild rechts, und sein Stellvertreter, Willi Steidl, daneben. Sie sorgen mit großem Feingefühl und kameradschaftlicher Verbundenheit für die stimmliche und musikalische Ausbildung der Chorsänger.



Freitag, 1. Juli 2022, Gartenfest wird abgesagt

Keine Einigung mit Erben der Garteneigentümer

Gerne hätte der Lienzer Sängerbund das traditionelle Gartenfest nach dem COVID-bedingten Ausfall in den Jahren 2020 und 2021 wieder veranstaltet. Es kam jedoch zu keiner Einigung mit den neuen Eigentümern des Gartens in Bezug auf die kulturelle und gesellschaftliche Verwendung der Gebäude und Wiesenfläche.

Samstag, 23. Juli 2022, Ignatia Jesacher ist verstorben

Der Lienzer Sängerbund 1860 gestaltet die musikalische Begleitung



Ein Rückblick in das Jahr 2004 zeigt das glücklich verheiratete Ehepaar, Eduard und Ignatia Jesacher, anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit. Sie feierten das 60-jährige Jubiläum ihrer treuen Ehegemeinschaft. Der Kutscher auf der rechten Seite ist Chormitglied Ludwig Unterluggauer.

Eduard Jesacher hatte den Lienzer Sängerbund in 10 Vereinsjahren geführt, 1952-1954, 1964-1970 und 1974-1976, und ist später zum Ehrenvorstand ernannt worden.



Der Lienzer Sängerbund ehrte 2004 das Diamantene Jubelpaar mit musikalischer Begleitung. Vorne von links nach rechts: Ehepaar Jesacher, Rudolf Duregger, Ernst Lugger, Leo Jesacher, Engelbert Wolf, Lois Micheler; hinten von links nach rechts: Herbert Weger, Obmann Othmar Nothegger, Hans Stotter, Chorleiter Horst Schewart, Michael Weiskopf, Alois Lindsberger

Am 22. Juli 2022 stirbt Ignatia Jesacher im 100. Lebensjahr. Sie war die Witwe des im Jahre 2013 verstorbenen Ehrenvorstandes des Lienzer Sängerbundes, OSR Eduard Jesacher. Jahrzehntlang führte sie ein Schuhgeschäft in der Schweizergasse in Lienz.

Der Lienzer Sängerbund 1860 und der Bezirkschorleiter Alois Wendlinger gestalten musikalisch den Begräbnisgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Andrä. Zelebriert werden Gottesdienst und Einsegnung von Pfarrprovisor P. Mag. Martin Bichler, OFM.



Gesangsbeiträge:

- ♫ Eingang: „Soll ich mich denn jetzt bequemen“
- ♫ Kyrie aus der Marterlemesse „Herr erbarme dich“
- ♫ Zwischengesang: „A guates Wort zu jeder Zeit“ (Alpenländische Messe)
- ♫ Gabenbereitung: „Ave Maria“ (Alois Wendlinger)
- ♫ Sanctus aus der Alpenländischen Messe
- ♫ Kommunion: „Jesu Wunden“
- ♫ Schlussgesang: „Sancta Maria“

Alois Wendlinger singt allein ohne Chor das „Ave Maria“ und begleitet sich selbst an der Orgel.

Dienstag, 9. August 2022, Krummschnablhütte

Toni Tiefenbacher lädt zur traditionellen Namenstagsjause ein



Die drei Toni im Lienzer Sängerbund, nämlich Toni Ingruber, Toni Magometschnigg und Toni Tiefenbacher, feiern ihren Namenstag am Gedenktag des Heiligen Antonius, am 13. Juni. Damit jeder einzelne seinen Ehrentag gebührend begehen kann, sind die jeweiligen Feierlichkeiten auf verschiedene Tage aufgeteilt und finden im Rahmen der Zusammenkünfte bei Proben rund um den 13. Juni statt. Toni Tiefenbacher verschiebt seine Namenstagsfeier seit vielen Jahren in die Zeit der Sommerpause des Lienzer Sängerbundes hinein. Dies bietet den Chormitgliedern die Möglichkeit, sich in dieser probenfreien Zeit zu treffen, gemütlich zu speisen und gemeinsam zu singen. An diesem sonnigen Nachmittag bereitet Toni Tiefenbacher im „Gastgarten“ seiner Krummschnablhütte, hoch über dem Lienzer Talboden gelegen, eine zünftige Brettjause vor.

Der Einladung von Toni Tiefenbacher sind zwölf Mitglieder der Chorgemeinschaft gefolgt.



Von rechts: Obmann EM Hans Stotter, Obm-Stv. Gerhard Urabl, Peter Kofler und Toni Ingruber



Die Obmänner Gerhard Urabl (Stv) und Hans Stotter



Blick in die Kamera: EM Rudolf Duregger (vorne Bildmitte), Lois Lindsberger (hinten)

Weitere Feiertage waren (in alphabetischer Reihenfolge): Hans Bachlechner, Otmar Bachlechner, Hannes Kofler, Chorleiter EM Hannes Moritz (vorne in der roten Jacke), Herbert Oberhuber und Max Wendlinger.

Die köstliche Jause lassen sich alle schmecken. Dazwischen wird gesungen, unter anderem „A Liadl für di“ zu Ehren des Gastgeber.

Um circa 22.30 Uhr treten die Chormitglieder bestens gelaunt den Weg talwärts an.

Sonntag, 14. August 2022, Zwickenberger Almsingen

Der Lienzer Sängerbund 1860 nimmt am Singfest in 1500 m Seehöhe teil

Wunderschöner Hochsommertag. Die Auffahrt mit Privat-PKWs auf dem kantigen Schotterweg mit Spitzkehren ist beschwerlich.

Ruhe und Idylle prägen die Mooswiesen oberhalb von Zwickenberg. Wie der Name schon nahelegt, handelt es sich bei den Mooswiesen um ein sehenswertes Flach- und Zwischenmoorgebiet auf ca. 1.500 m Seehöhe. Glücklicherweise kann man sich schätzen, wer auf der Tour zu den Mooswiesen den seltenen Sonnentau aufspürt.



5. Zwickenberger Almsingen
MOOSWIESEN
 46°46'28.8"N 12°57'55.5"E
14. August 2022

10:30 Uhr Feldmesse
 (Gestaltung: Pfarrprovisor Mario Pollmetta)

im Anschluß freies Singen und Musizieren mit:

MGV AUSSERVILLGRATEN
MGV KÖTSCHACH
SINGGEMEINSCHAFT WEISSENSEE
SINGKREIS "DREI TÄLER"
LIENZER SÄNGBUND 1860

NIKOLDORFER TANZMUSI
IRSCHNER SCHÜBLATTNER

"man kann a zu Fuß kemmen..." "Der Weg is offen..." "zan Essn gibts genug..." "gemma Alpaka schaugn... durstig geht sich kana ham..."

...mit super Kinderprogramm...
 Auf Euer Kommen freut sich der
MÄNNERCHOR ZWICKENBERG

Infos unter: www.mch-zwickenberg.at

Zur Info: **ABSAGE** bei Schlechtwetter!
 Für Unfälle jeglicher Art vor, während und nach der Veranstaltung übernimmt der Veranstalter keine Haftung!

Die „Singgemeinschaft Weißensee“ musste leider kurzfristig absagen.

Vielen Besucher, Familien und Freunde des Singens und Tanzens kommen und beteiligen sich am festlichen Ablauf der Veranstaltung.

Pünktlich um 10.30 beginnt die Feldmesse. Auf einer Mooswiese in der Nähe des Waldrandes wurde der Altar aufgebaut. Zelebriert wird der Gottesdienst von Pfarrprovisor *Mario Vara Prasad Polimetla* im grünen Messgewand, zuständig für die Pfarren Oberdrauburg, Zwickenberg und Irschen. Unterstützt wird der Pfarrprovisor von Diakon *Dr. Werner Pichler*, einem aus Eisenstadt zu diesem Anlass angereisten gebürtigen Oberdrauburger.



Jeder Chor singt zwei Messteile, der Lienzer Sängerbund den Zwischengesang mit „A guates Wort zu jeder Zeit“ und während der Kommunion das „Sancta Maria“. Der Lienzer Sängerbund wird im Bild oben von Chorleiter EM Hannes Moritz schwungvoll und begeistert dirigiert.



Der Obmann des MGZ Zwickenberg, Manfred Wallner, im Bild links, begrüßt die zahlreichen Festgäste. Anschließend werden die einzelnen Chöre, Tanz- und Musikgruppen vorgestellt.

Peter Mitterer, 2. Tenor im MGZ Zwickenberg, moderiert die Vorstellung mit Fragen an die Verantwortlichen. Auf diese Art und Weise werden den Gästen Chorgeschichte, Liedgut und Besonderheiten des Chores vermittelt. Für den Lienzer Sängerbund beantworten Chorleiter OSR EM Hannes Moritz und Obmann SR EM Hans Stotter die Fragen.



Von links nach rechts: vorne Lois Ferner-Ortner, dahinter Hans Bachlechner, Otmar Bachlechner, Herbert Oberhuber, Toni Tiefenbacher, Peter Kofler, EM Rudolf Duregger, Obmann EM Hans Stotter, Chorleiter EM Hannes Moritz, Willi Steidl, Toni Ingruber, Max Wendlinger, Gerhard Urabl

Hannes Kofler

Danach stellt sich jeder Chor mit drei weltliche Liedern vor. Der Lienzer Sängerbund präsentiert:

„Wänn i allan bin“
 „Übar'n See sing i ume“
 „Du mei liabs Oschttirol“



MGV Kötschach und Singgemeinschaft „Drei Täler“



MGV Außervillgraten mit Obm. Romeo Mühlmann

Im linken Bild oben sind die Männer des MGV Kötschach zu sehen. Rechts daneben ist der singfreudige gemischte Chor, die Singgemeinschaft „Drei Täler“, zu sehen. Die Chorleiterin Sabine Stefan kehrt der Kamera leider den Rücken zu. Aus den Fragen im Rahmen der Vorstellung der Chöre ist zu erfahren, dass sich im Jahre 1999 einige ambitionierte Sängerinnen und Sänger aus dem Drautal, dem Gitschtal und dem dazwischen liegenden „Weißenseetal“ trafen. Die Botschaft der Chorleiterin ist bis heute dieselbe geblieben: „Singen mit Herz und Gefühl - erst wenn beim Singen auch das Herz dabei ist, beginnen Melodien zu klingen und in unsere Seele zu dringen!“

Große Freude kommt bei den Besuchern und Gästen auf, als abwechslungsreich gesungen, gespielt und getanzt wird. Die Irschner Schuhplattler zeigen ihr Können als Kärntner Meister. Es gibt viele Gelegenheiten, mit den Chören in persönlichen Kontakt zu kommen.

Samstag, 1. Oktober 2022, Altstadtsingen in Lienz

Der Lienzener Sängerbund 1860 tritt in der Heimatstadt auf



**Herbst erleben
mit allen Sinnen**

Altstadtsingen
Samstag, 1. Okt., ab 9.30 Uhr
„Kranzlsingen“ in der
Innenstadt Lienz

**Erntedankfest
am Stadtmarkt**
Freitag, 30. Sept., 13.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 1. Okt., 8.30 - 12.30 Uhr
„Erntedank“ in der Messinggasse

Schlossherbst
25. Sept. - 26. Okt.
Herbstliche Schmankern
im Schlosscafé, spannende
Sonntagsmatineen und
Kinderwochenende auf
Schloss Bruck

Mit freundlicher Unterstützung des TVB Osttirol

Nach zweijähriger corona-bedingter Pause lädt die Obfrau des Osttiroler Lehrerchors, Alexandra Fuchs, zum traditionellen Altstadtsingen ein. Am Samstag, 1. Oktober 2022, treffen sich acht Chöre aus Kärnten und Osttirol in der Lienzener Altstadt. Nach einem gemeinsamen Auftakt um 9.30 Uhr am Johannesplatz wandern der MGV Oberdrauburg, der Singkreis Hochpustertal, der Belcanto Chor, der Osttiroler Lehrerchor, Assling Vocal, der Frauenchor Matriei, der Singkreis Leisach sowie der Lienzener Sängerbund 1860 durch die herbstlich geschmückte Innenstadt. Musikalische Leckerbissen werden an folgenden „Kranzlsinger-Ständen“ präsentiert:

- ❶ auf dem **Hauptplatz**: Cafe Petrocelli's, City Cafe Glanzl, Terrassencafe s'Eck;
- ❷ auf dem **Johannesplatz**: Gösserbräu Altes Rathaus, Cafe Joast, Maronistand Glanzl;
- ❸ in der **Rosengasse**: Tyrolia, Villgrater Natur, Reitsport- und Haushaltswaren Wassermann;
- ❹ in der **Kreuzgasse**: Cafe Köstl, Il Salentino;
- ❺ in der **Messinggasse**: Duregger Schmiede, Eisdiele Deliziosa, Stadtmarktwirt.



Die Lienzener Bürgermeisterin, LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik, im Bild links mit dem Mikrofon, begrüßt auf dem Johannesplatz die teilnehmenden Chöre und freut sich in ihrer Eröffnungsansprache, dass der Erntedank nach Corona wieder gefeiert werden kann. Sie stimmt die zahlreich erschienenen Stadtbewohner*innen sowie von nah und fern zugezogenen Gästen auf die gesanglichen Darbietungen ein. Der neben ihr stehenden Organisatorin Alexandra Fuchs dankt sie für ihre Bemühungen am Zustandekommen dieser singefreudigen und klangvollen Veranstaltung, für die Lienz bekannt ist.

Nach dem Kranzlsingen sind alle Chöre zum gemeinsamen Mittagessen im Dolomitenhotel eingeladen. Dazu eine verschmitzte Aussage von einem Sangesbruder: „Ein hauchdünnes Schnitzerl ... die Gabel war dicker ...“

Das Foto rechts ist ein zeitgeschichtliches Dokument. Es führt treffend vor Augen, dass ein Handy ständiger Wegbegleiter vor allem bei jüngeren Menschen ist. Nachrichten werden im Gehen, Stehen und Sitzen zeitnah ausgetauscht.

Sangesbrüder Peter Kofler und Toni Ingruber stellen sich in einer Singpause großzügig für das Halten der Chortafel zur Verfügung, während die Taferlträgerin Anna wichtige Messages auf ihrem Handy beantwortet.

Anna ist übrigens die Enkeltochter von Hildegard Egartner. Hildegard bringt das Sängenheim des Lienzer Sängerbundes wöchentlich auf Hochglanz.



Erst kürzlich, am 27. September 2022, beendete Sangesbruder Lois Lindsberger seine aktive Sängerkarriere beim Lienzer Sängerbund.

Nun nimmt er mit seiner Gattin Anita als Zuhörer und begeisterter „Fan“ des Lienzer Sängerbundes am Kranzlsingen in der Lienzer Altstadt teil.

Mit strahlenden Gesichtern und gebührendem Applaus zeigt das Ehepaar Lindsberger seine Begeisterung.

Die Freude am Singen und ein herzhaftes Lachen tun der Seele in allen Lebenslagen gut.

Sonntag, 2. Oktober 2022, Erntedank in Schlaiten

Der Lienzer Sängerbund 1860 begleitet die Messe mit Liedern



Pfarrprovisor Mag. Wieslaw Wesolowski zelebriert die Messe

In der Pfarrkirche Hl. Paulus steht der barocke Hochaltar aus dem Jahre 1735. Die zentrale Figurengruppe zeigt die Aufnahme des Heiligen Paulus in den Himmel.

Vor dem Altar haben Schlaitener Landwirte den reichhaltigen Schatz der heurigen Ernte in kunstvoller Form für die Segnung vorbereitet.



Die musikalische Messgestaltung mit dem Liederensemble aus der „Materle Messe“:

- ♪ „Eingangslied“
- ♪ „Kyrie“
- ♪ „Gloria“
- ♪ Zwischengesang:
„Gott hat alles recht gemacht“ (Volkslied
aus Südtirol – Satz von Lorenz Maierhofer)
- ♪ „Opferung“
- ♪ Sanctus: „Heilig“
- ♪ Kommunion: „Das Wunder der
Brotvermehrung“
- ♪ „Schlusslied“

Den Satz für die Lieder der „Materle-Messe“ hat Hans Pleschberger komponiert.



Von links nach rechts:
 Toni Tiefenbacher,
 Hans Bachlechner,
 EM Rudolf Duregger,
 Toni Ingruber,
 Otmar Bachlechner,
 Lois Ferner-Ortner,
 Chorleiter EM Hannes
 Moritz,
 Obmann EM Hans Stotter,
 Max Wendlinger,
 Toni Magometschnigg,
 Hannes Kofler,
 Gotthard Pedarnig,
 Willi Steidl,
 Gerhard Urabl

Es fehlen: Peter Kofler,
 Herbert Oberhuber

Nach der Messe ist der Chor im Gasthaus „Schlaitner Wirt“ zum Mittagessen eingeladen.

Donnerstag, 6. Oktober 2022, Erasmus-Projekt in Osttirol heute

Presseartikel des Lienzner Sängerbundes 1860 erscheint in den Medien



v.l.n.r.: vorne hockend Nicole Cros (F) und Hannes Kofler (A), dahinter stehend Erdmute Luttermann (F), Rita Thieme (D), Künstler Jos Pirkner, Künstlerin Mandy Rasch (D), Volker Thieme (D) und Roland Berndt (D), ganz hinten Cécile Cros (F), Jean-Robert Croquet (F) und Laurent Tibes (F), Hans-Georg Roth (D), Künstler Felix Valdelièvre (F) und Hans Stotter, Obmann des Lienzner Sängerbundes

Osttiroler Künstler arbeiten über EU-Kulturprojekt international zusammen

Das Projekt „Kreativität und Kunst“ im EU-Förderprogramm Erasmus+ wird von drei Kulturvereinen in Frankreich, Deutschland und Österreich (Lienzer Sängerbund) getragen.

Aus jedem Verein werden sechs Mitglieder für die Teilnahme an den Projektveranstaltungen in den drei Ländern finanziell unterstützt. Bei „Kreativität und Kunst“ handelt es sich nicht ausschließlich um ein Projekt für oder von Künstlern, sondern es soll interessierte Bürger zur Beschäftigung mit Kunst und Kultur anregen. Die Künstler bieten dafür ihre fachliche Unterstützung an und haben Gelegenheit, ihr Schaffen zu präsentieren.

Die erste dieser mit EU-Fördermitteln finanzierten Zusammenkünfte von Kulturträgern und Kulturförderern fand im Oktober 2021 in Albas im Südosten von Frankreich statt. Dorthin reisten sechs Mitglieder des Lienzer Sängerbundes und beteiligten sich mit ihrer Gesangkunst am Kulturaustausch der drei Länder. Der Tourismusverband Osttirol stellte einen Kleinbus für die Reise zur Verfügung. Hannes Kofler ist Projektleiter und Koordinator der Osttiroler Projektgruppe.

In der letzten Aprilwoche 2022 lud der Lienzer Sängerbund 1860 die ProjektteilnehmerInnen aus Frankreich und Deutschland nach Osttirol ein. Hier wurden die Ateliers der Künstler Jos Pirkner, Lois Fasching, Michael Lang, Daniel Wolsegger, Harald Weiskopf und Rudolf Duregger besichtigt. Der Tourismusverband Osttirol mit Obmann Franz Theurl und die Stadt Lienz mit LA Bgm. DI Elisabeth Blanik unterstützen die Teilnahme der Osttiroler Projektgruppe in großzügiger Weise.

Ein Höhepunkt der Kulturwoche in Osttirol war die Einladung von Jos Pirkner und die Besichtigung seines Ateliers in Tristach. Der 94-jährige Künstler strahlte viel Lebenskraft und Schaffensfreude inmitten der kunstbegeisterten Gruppe aus.

Ende Oktober 2022 reisen die sechs Mitglieder des Lienzer Sängerbundes mit dem Kleinbus des Tourismusverbandes Osttirol nach Erfurt. Dort wird im Thüringer Landtag eine Ausstellung mit Kunstwerken aus Südfrankreich, Osttirol und Thüringen aufgebaut. Die Teilnehmer aus Lienz werden Kunstwerke von Lois Fasching, Harald Weiskopf und Rudolf Duregger mitnehmen und Osttiroler Kunst unter dem Ehrenschutz des Präsidenten der Thüringer Handwerkskammer, Stefan Lobenstein, präsentieren.

Im Rahmen der großen Abschlussfeier, an der auch EU-Abgeordnete Marion Walsmann teilnehmen wird, werden die Mitglieder des Lienzer Sängerbundes Tiroler Lieder – wie „Du mei liabs Oschttirol“ und „Wänn die Sunn hintarn Schlossberg“ – erklingen lassen.

Text: Redaktion, Foto: Lienzer Sängerbund

06. Oktober 2022 um 13:28 Uhr

Die Online-Plattform „Osttirol heute“ des Osttirol Journal Verlages hat als erste Redaktion den am 6. Oktober 2022 an die Medien versendeten Presseartikel veröffentlicht.

Sonntag, 9. Oktober 2022, Erntedank in Amlach

Der Lienzer Sängerbund 1860 singt umrahmt von kirchlichem Dekor



Foto von Alois Micheler, Chronist von Amlach



Es gehört zur Tradition, dass die Landjugend und Jungbauern von Amlach ein dekorreiches und beeindruckendes Erntedankfest organisieren. Der Lienzer Sängerbund 1860 präsentiert sein kirchliches Liedgut.

Die Messe des Erntedankfestes zelebriert Pfarrprovisor Siegmund Bichler. Er segnet die prachtvolle Erntekrone und die Früchte von Äckern und Gärten.

Der Lienzer Sängerbund tritt in verminderter Chorgröße auf. „Corona“-Infektionen haben bei einigen Sangesbrüdern zu deren Ausfall geführt.

Der Orts-Chronist von Amlach, Alois Micheler, hält die feierliche Veranstaltung fotografisch fest. Im Anschluss an die Messe sorgt er für ein repräsentatives Foto der Chorgemeinschaft gemeinsam mit dem Geistlichen.

Foto von Alois Micheler, Chronist von Amlach



Foto Alois Micheler, von links nach rechts: Chorleiter EM Hannes Moritz, Hans Bachlechner, Toni Ingruber, Toni Tiefenbacher, Peter Kofler, Lois Ferner-Ortner, Obmann EM Hans Stotter, Hannes Kofler, Toni Mago-metschnigg, Gerhard Urabl, Max Wendlinger, Pfarrprovisor Siegmund Bichler
Es fehlen: Otmar Bachlechner, Rudolf Duregger, Herbert Oberhuber, Gotthard Pedarnig, Willi Steidl



Nach dem Gottesdienst laden die Landjugend und die Pfarre zu einer gemütlichen und unterhaltsamen Agape ein.

Obmann Hans Stotter, Toni Ingruber, Peter Kofler und Max Wendlinger laben sich an einem köstlichen Getränk.

Foto Alois Micheler

Montag, 24. Oktober 2022, Abfahrt nach Erfurt

Abschlusswoche im EU-Erasmus+-Drei-Länder-Kulturaustausch-Projekt „Kreativität und Kunst“

Für die Abschlussveranstaltung in Erfurt werden vier neue Sangesbrüder ausgewählt. Die kleine Chorgemeinschaft für die Projektwoche von 24. bis 29. Oktober 20223 setzt sich zusammen aus:

Neu: Bachlechner Hans (1. Tenor), Bachlechner Otmar (2. Tenor), stellvertretender Chorleiter Steidl Willi und Wendlinger Max (beide 2. Bass);
zum dritten Mal dabei: EM Duregger Rudl (an Lebensjahren ältestes Chormitglied, 2. Tenor) sowie Reiseleiter und Organisator Kofler Hannes (1. Bass).

Das Programm ist sehr vielfältig gestaltet und enthält zahlreiche Kultur-Highlights.

Erasmus+		Projekttreffen - Réunion de projet					Erfurt, 24.10. - 29.10.2022
Zeit heure	24.10.2022 Montag lundi	25.10.2022 Dienstag mardi	26.10.2022 Mittwoch mercredi	27.10.2022 Donnerstag jeudi	28.10.2022 Freitag vendredi	29.10.2022 Samstag samedi	
Vor- mittag matiné		10:00 - 13:00 Praktische Arbeiten im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer (BBZ) , Travaux pratiques au centre de formation professionnelle de la chambre des métiers (BBZ)	10:00 Krämerbrücke, Verband Bildender Künstler Thüringen e.V., Pont des épiciers, Association des artistes plasticiens de Thuringe 11:15 - 12:00 Atelier Rolf Lindner, Goldschmied, Schmuckgestalter, Orfèvre, Créateur de bijoux	Vorschläge, suggestions : ▶ Weimar, Bauhausmuseum, Musée "Bauhaus"; ▶ Apolda, Kunsthaus, Maison de l'art; ▶ Eisenach, Wartburg, Château «Wartburg» ▶ Bad Frankenhausen, Panoramamuseum, Peinture panoramique	10:00 - 11:30 Stadtführung visite guidée de la ville	▶ Abreise der Teilnehmer, Départ des participants	
Mittag midi		13:00 - 14:00 Kantine des BBZ, Déjeuner à la cantine du BBZ.	12:30 - 13:30 Gasthaus, restaurant "Augustiner" an der Krämerbrücke	▶ Kahla, Ausstellung "Porzellanwelten", Exposition de porcelaine;			
Nach- mittag après- midi	14:00 Aufbau der Ausstellung im Thüringer Landtag, Mise en place de l'exposition dans le bâtiment du Parlement de Thuringe	14:00 - 15:00 Gespräch mit dem Präsidenten der Handwerkskammer Erfurt, Entretien avec le président de la chambre des métiers d'Erfurt	14:00 - 15:30 Empfang im Rathaus der Stadt Erfurt, Accueil à l'Hotel de ville d'Erfurt	▶ Gotha, Schloss Friedenstein, Château "Friedenstein"; ▶ Dornburg, Dornburger Schlösser, Les Châteaux de Dornburg, ; ▶ Altenburg Schloss, Spielkartenmuseum, Musée du château, Musée de la carte à jouer	12:00 Abbau der Ausstellung im Landtag, Terminer de l'exposition dans le bâtiment du Parlement de Thuringe, Enlèvement des objets exposés		
		17:00 Eröffnung der Ausstellung im Thüringer Landtag, Inauguration de l'exposition dans le bâtiment du Parlement de Thuringe	16:00 Künstlerateliers im "KONTOR Erfurt", Ateliers d'artistes au "KONTOR Erfurt"	▶ Arnstadt, Schlossmuseum, Musée du château, Puppenstadt "Mon plaisir", Ville de poupées "Mon plaisir"; ▶ Rudolstadt, Residenzschloss Heidecksburg, Château de Heidecksburg, Ausstellung "Rococo en miniature", Exposition "Rococo en miniature" ▶ Erfurt-Molsdorf, Barockschloss, Park, château baroque, parc	16:00 Elxleben Überreichung der Teilnahmezertifikate Remise des certificats de participation.		
Abend soirée	17:00 - 20:00 EIZ, Eröffnungsabend, Vorstellung des Programms, Soirée d'ouverture, Présentation du programme de la réunion		18:00 Künstlerwerkstätten der Stadt Erfurt, ateliers d'artistes de la ville d'Erfurt	▶ Dresden, Frauenkirche, Église Notre-Dame, Zwinger; ▶ Meißen, Porzellanmanufaktur, Manufacture de porcelaine	17:00 Elxleben , Konzert und Abschlussabend, concert et réunion de clôture		



Bestens gelaunt kommen Willi Steidl, links im Bild, und Otmar Bachlechner in Erfurt an. Der Obmann des Tourismusverbandes Osttirol, Franz Theurl, hat für die Fahrt von Lienz nach Erfurt wieder den „Osttirol“-Bus kostenlos zur Verfügung gestellt.

Kultur- und Regionswerbung ist in einem Bild vereint.

Auf dem Weg zum Eröffnungsabend sowie im Europäischen Informations-Zentrum in Erfurt begegnen und begrüßen sich Projektteilnehmerinnen und Projektteilnehmer aus den drei Ländern und freuen sich auf die ereignisreiche Kulturaustausch-Woche.



Willi Steidl trifft Nicole Cros



Hans Georg Roth und Laurent Tibes



Otmar Bachlechner mit Rita Thieme

Am Eröffnungsabend begrüßt Mandy Rasch die Gäste aus Frankreich und Österreich. Sie stellt das Programm der Projektwoche in Erfurt vor und erläutert die Details der Tagesgestaltungen.



Herzlich willkommen heißt auch der Vertreter des Erfurter Stadtrates, Dr. Tobias Knoblich, Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung Erfurt, die aus Frankreich und Österreich angereisten Künstler und Kulturgäste. Er dankt den Mitgliedern der Veranstaltungsorganisation aus Thüringen für ihr Engagement in diesem völkervereinenden EU-Kulturaustausch-Projekt.



Am Montag, 24. Oktober 2022, wird die Ausstellung im Thüringer Landtag aufgebaut. Rudolf Duregger platziert mit einer Ausstellungsverantwortlichen seine mitgebrachten Kunstwerke im Präsentationssaal.

Einen imposanten Ausstellungsplatz erhalten auch die nach Erfurt mitgenommenen Kunstwerke der Osttiroler Künstler Lois Fasching und Harald Weiskopf.



Sichtlich zufrieden sind die Sangesbrüder aus Linz nach vollbrachter Arbeit am ersten Tag der Kulturwoche. Der Fotograf, Hannes Kofler, entlockt seinen fünf Begleitern ein herzhaftes Zustimmung zum gelungenen Veranstaltungsauftritt.



Sichtlich zufrieden sind die Sangesbrüder aus Linz nach vollbrachter Arbeit am ersten Tag der Kulturwoche. Der Fotograf, Hannes Kofler, entlockt seinen fünf Begleitern ein herzhaftes Zustimmung zum gelungenen Veranstaltungsauftritt.

Die Tageszeitung „Thüringer Allgemeine“ veröffentlicht bereits am Dienstag, 25. Oktober 2023, einen Artikel über die Kulturveranstaltung in Erfurt:

Kunstprojekt über Grenzen hinweg



Laurent Tibes (vorne) und Otmar Bachlechner üben sich in der Emailliekunst

Erfurt

Drei Vereine aus drei europäischen Ländern haben ein Projekt in der Erwachsenenbildung durchgeführt. „Kreativität und Kunst brauchen Ideen und Fertigkeiten“ – so der Titel des Vorhabens, für das der Kulturverein „Performance Art Theaterproduktion Thüringen“ die langjährigen Partner aus Südfrankreich, die Organisation „Eurocultures en Corbières“ und den „Lienzer Sängerbund 1860“ aus Osttirol begeistern konnte. Der Abschluss in Erfurt stand im Zeichen der praktischen Anwendung des Emaillierens. Thüringen kann auf eine lange Tradition der Emailletechnik verweisen. Im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Erfurt und in den Künstlerwerkstätten der Stadt haben sich die Teilnehmer mit den Grundlagen vertraut gemacht. Hierbei wurden sie von der Schmuckdesignerin und Leiterin der Künstlerwerkstätten Mandy Rasch betreut.

Thüringer Allgemeine, 25.11.2022

Ein herausragender Programmpunkt ist die Begegnung mit dem TV-Team des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR). Die Veröffentlichung der länderübergreifenden Kulturarbeit im Fernsehen unterstreicht die Bedeutung und seine weitreichende Wirkung dieses mit EU-Mitteln geförderten Projekts.

Nachfolgende Texte und Bilder werden im MDR THÜRINGEN JOURNAL, am Mittwoch, den 26.10.2022, um 19:00Uhr ausgestrahlt; ein 02:31 Minuten-Zuschnitt der Aufnahmen auf einer Erfurter Straße, in der Galerie des Verbandes der bildenden Künstler auf der Krämerbrücke und im Erfurter Rathaus. Nachzuschauen auf:

<https://www.mdr.de/video/mdr-videos/f/video-667650.html>



Der TV-Beitrag beginnt mit der Aufnahme der singenden Delegation des Lienzer Sängerbundes 1860 in einer Straße von Erfurt. Es erklingt „Da ane, da ane, ... bist nix mehr mein Dirndle, i a net die Bua“.

MDR-Begleitkommentar dazu:

„Diese sechs wohlklingenden Herren sind Mitglieder des Lienzer Sängerbundes 1860. Die meisten sind kunstinteressierte Laien.“

Untertitelt wird der TV-Beitrag mit:

„International und neugierig: Projekteilnehmer testen in Erfurt ihre Kreativität“

"Kreativität und Kunst brauchen Ideen und Fertigkeiten" - dieses europäische Kulturprojekt des Thüringer Vereins PATT zog Teilnehmende aus drei Nationen nach Erfurt, um - eben - Ideen und Fertigkeiten auszuprobieren.

Bericht: Tatjana Kadegge

Kamera: Thilo Wloka

Schnitt: Jörn Ziller

MDR-Interview mit dem ältesten Teilnehmer (Rudolf Duregger): *„Ich bin Kunstschmied, hauptsächlich, und betreibe dies 53 Jahre. Die Alte Schmiede in Lienz ist bekannt.“*



MDR-Zwischenkommentar von Tatjana Kadegge:

Die Gruppe besteht aus 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Erster Tagespunkt heute: Die Galerie des Verbandes der bildenden Künstler auf der Krämerbrücke. Das Ziel der Woche ist, möglich viel zu erfahren über die Kunstszene vor Ort, aber auch über die Arbeitstechniken.

MDR-Interview mit Rita Thieme-Pendelwitz (PATT e.V.): *„In Albas war das erste Treffen. Wir haben uns dort mit Metallkunst beschäftigt. In Lienz war es die Holzkunst. Und jetzt in Erfurt - eine Woche lang werden wir uns mit Emaillekunst beschäftigen.“*



Neues. Es war sehr interessant.“



MDR-Interview mit Cécile Cros (Eurocultures en Corbierès) – übersetzt aus dem Französischen:

„Gestern waren wir in der Handwerkskammer und Mandy hat uns gezeigt, wie man Schmuck aus Emaille fertigt. Es war das erste Mal, dass ich so etwas gemacht habe. Für die ganze Gruppe war es etwas

MDR-Zwischenkommentar von Tatjana Kadegge:

Folgerichtig steht als Zweites das Emaille-Atelier von Rolf Lindner auf dem Programm. Der lässt auch nicht jeden Tag eine 20-köpfige Horde in seine Räume.

MDR-Interview mit Künstler Rolf Lindner:

„Einerseits ist man richtig stolz, das ist klar, andererseits vermittelt man gerne anderen Leuten, Kollegen oder einem unbekanntem Publikum das, was man macht. Klar, da steht man dahinter. Es ist Austausch manchmal auch und es ist die beste Gelegenheit, dass mal aufgeräumt wird.“



MDR-Zwischenkommentar von Tatjana Kadegge:

Das Projekt existiert dank Co-Finanzierung der EU. Es verbindet Menschen, die sonst wohl kaum aufeinandergetroffen wären. Der gemeinsame Nenner: Die Liebe zur Kunst. Solche Projekte sind wichtig, weiß man auch im Erfurter Rathaus.



Tobias Knoblich (Stadtrats-Mitglied, Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung Erfurt): *„Ich glaube, dass so kleine Projekte entscheidender sind, als manches große. Weil sie Menschen intensiv zusammenführen, grad wenn man kreativ miteinander tätig ist. Und weil man darauf aufbauen kann.“*

Im Erfurter Rathaus wird das Gastgeschenk aus Osttirol, „Das große Buch der Stadt Lienz“ mit Empfehlungsgrüßen der Lienzener Bürgermeisterin, LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik, an Dr. Knoblich überreicht.



Dr. Knoblich lud die 18 Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer im Festsaal des Rathauses zu einem Sektempfang ein. Die Männer des Lienzener Sängerbundes geben gern "Ein Prost mit harmonischem Klange" zum besten.

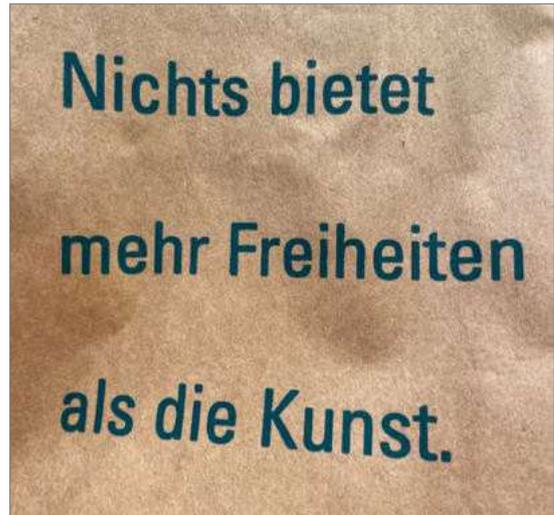
Wer nach Thüringen kommt, wird an die geschichtliche Entwicklung des Landes nach dem zweiten Weltkrieg erinnert. Dazu gehört ein Besuch in der heutigen Kunstwerkstatt „Kontor“ in Erfurt.

Leerstand von 1990 bis 2017: Mit der Wende im Jahr 1989 zerbricht die GHG Haushaltswaren. Innerhalb weniger Jahre wird aus einem florierenden Arbeitsort eine leerstehende Industriearbeitstätte. Die Natur und urbane Künstler erobern das Gebäude und malen so die Geschichte des Hauses weiter. 2010 wird das Bauwerk als Industriedenkmal unter Denkmalschutz gestellt.



Das „Kontor“ wird zu einem lebendigen Quartier und einer neuen Heimat für Kreative, Innovative und Macher. In Studios oder Ateliers, auf kreativen Flächen oder in der offenen Küche entwickeln sich große Freiräume. Es gibt eine Veranstaltungshalle, Büros, ein Tanzstudio, flexible Meetingräume – das Kontor wächst mit den Menschen, die in ihm arbeiten, veranstalten und handeln.





Am vierten Tag der Kulturaustausch-Woche, am Donnerstag 26. Oktober 2022, wird die Heimatstadt von Johann Wolfgang Goethe, Weimar, besucht.



Goethehaus mit dem schönen Garten hinter dem Gebäude



Im Goethehaus: Das Musikzimmer und das Zimmer mit den Sammlungen.

Im Haus am Frauenplan lebte und wirkte Goethe als Mieter ab 1782 fast 50 Jahre lang. Die nach seinen Kunstidealen und vielseitigen Interessen gestalteten Räume dienten der Geselligkeit und dem kulturellen sowie wissenschaftlichen Austausch. Neben Handschriften und Büchern fanden hier auch Goethes stetig wachsende Kunst- und naturwissenschaftliche Sammlungen Platz.

Ein weiterer Ausflug der 18-köpfigen Kulturgemeinschaft führt nach Buchenwald. Das KZ Buchenwald war zwischen Juli 1937 und April 1945 eines der größten Konzentrationslager.



Am Freitag, 27. Oktober 2022, heißt es, die Ausstellung im Thüringer Landhaus wieder abzubauen.

Die Emaille-Künstlerin Mandy Rasch aus Erfurt hatte am Beginn der Woche die Willkommensgrüße ausgesprochen. Sie erläutert am letzten Tag der Kulturaustausch-Woche, wie der Abbau der Kunstgegenstände vor sich gehen soll.

Der Osttirol-Bus steht vor dem Landhaus bereit, um die Kunstwerke von Lois Fasching, Harald Weiskopf und Rudolf Duregger aufzunehmen und wieder sicher nach Osttirol zurückzubringen.



Das Ziel dieses mit EU-Mitteln finanzierten Kulturprojektes, Kunstwerke aus verschiedenen Materialien und die Kunstschaffenden aus drei Nationen, Deutschland, Frankreich und Österreich zu präsentieren, ist in ausgezeichneter Form gelungen. Die Medienpräsenz und ihre Berichterstattung hat die Wirkung in der Öffentlichkeit unterstützt und verstärkt. Der Lienzer Sängerbund 1860 hat das Kulturgut Gesang sehr erfolgreich eingebunden und damit die Breite des Kunstschaffens aufgezeigt.



Rudolf Duregger (vorne) und Otmar Bachlechner bewundern noch einmal die Kunstgegenstände aus Metall, die aus Frankreich mitgebracht worden sind.

Die Osttiroler Sänger nutzen die gute Akustik des Thüringer Landtagsgebäudes und singen "Du mei liabs Osttirol". Der sechs-stimmige Chorgesang aus geübten männlichen Klangkörpern hat in diesem feierlichen Rahmen seine Wirkung unterstrichen, das Singen als Balsam für die eigene Seele zu erkennen sowie den Stimmenklang aus Lust und Freude zur Harmoniebereicherung zwischen den Menschen einzusetzen.





742 schrieb Bonifatius als Missionserzbischof an Papst Zacharias II.: „... in dem Ort, welcher ‚Erphesfurt‘ heißt, der schon vor Zeiten eine befestigte Siedlung heidnischer Bauern gewesen ist ...“. 1280 Jahre später kommen sechs Künstler aus Lienz dorthin, um diesem Ort Grüße aus Tirol zu überbringen.

Am Abend des letzten Tages der Projekt-Woche in Thüringen findet ein Konzert in der Kirche von Elxleben, etwa 12 km nördlich von Erfurt gelegen, mit anschließender Agape und Übergabe der Teilnehmerzertifikate statt. In Elxleben befindet sich auch der Vereinssitz von PATT e.V. (Performance Art Theaterproduktion Thüringen). Von dort ging die Idee aus, dieses EU-Kulturaustausch-Projekt zu planen und durchzuführen.



Der Projektleiter aus Osttirol, Hannes Kofler, begrüßt die musikinteressierten Konzertbesucherinnen und -besucher. Mit seinem Charme moderiert er den Auftritt des Männerchors und übersetzt so manches Tirolerisches in die hochdeutsche Sprache.



Von links nach rechts: Projektleiter Hannes Kofler, Otmar Bachlechner, EM Rudolf Duregger, Chorleiter-Stellvertreter Willi Steidl, Max Wendlinger und Hans Bachlechner



Volker und Rita Thieme



Teilnehmer aus Frankreich von links nach rechts: Laurent Tibes, Jean-Robert Croquet, Künstler Félix Valdelièvre, Projektleiterin Cécile Cros

Rita Thieme überreicht die Gastgebergeschenke an die Delegationsmitglieder aus Frankreich und Österreich. Alle Projektteilnehmer erhalten die Zertifikate für ihre Teilnahme an den Kulturaustausch-Wochen in Albas Lienz und Erfurt.

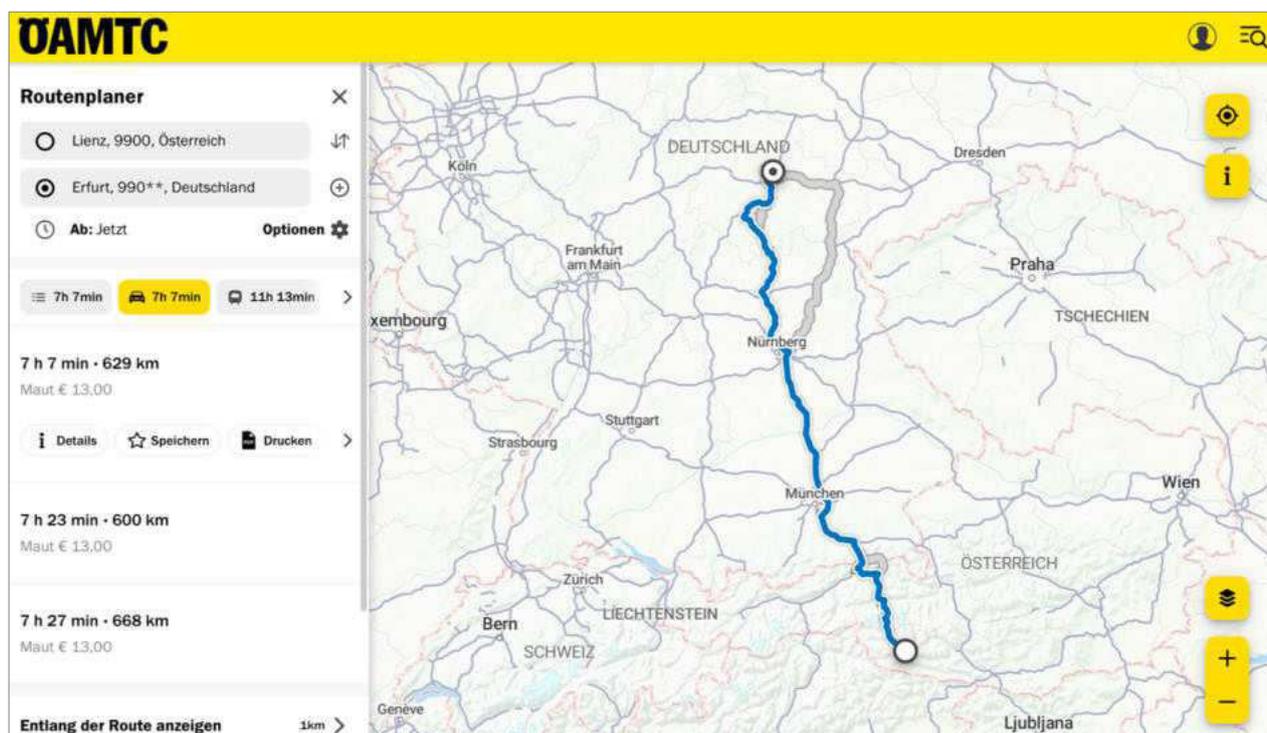
Der Vereinsvorstand von PATT e.V. und Projektorganisator, Volker Thieme, schreibt in der nachfolgenden Woche im lokalen Elch-Report:



„Am vergangenen Freitag fand das Abschlusskonzert des Projektes „Kunst und Kreativität“ des Vereins PATT e.V. statt. Gemeinsam mit dem Förderverein St. Michaelis Kirche wurden die organisatorischen Vorbereitungen getroffen.

Als Mitwirkende konnte der „Lienzer Sängerbund 1860“ aus Osttirol und die Organistin Andrea Malzahn aus Erfurt gewonnen werden. Vor großem Publikum begeisterten die Sänger mit Tiroler Liedern und die Organistin mit einem furiosen Orgelkonzert französischer Komponisten.

Bei Glühwein und Bratwurst fanden anschließend noch viele Gespräche bis in die Abendstunden zwischen den Besuchern und den Künstlern statt.“
(Autor: V. Thieme)

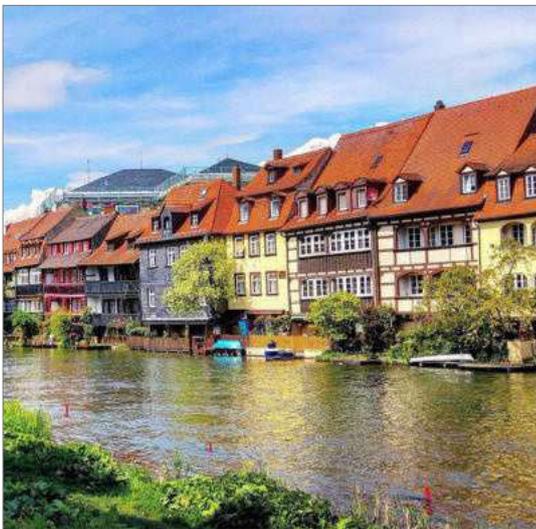


Auf der Hinfahrt unterbrechen die Sänger aus Lienz ihre Fahrt in Bad Staffelstein, auf der Rückreise hielten sie in der Bischofsstadt Bamberg für eine Erholungspause an.

Hinfahrt: Besuch in der Basilika Vierzehnheiligen bei Bad Staffelstein



Rückfahrt: Zwischenstopp in der Bischofsstadt Bamberg



Der Blick auf den Spritpreis bei einem Nachfüllaufenthalt an einer Tankstelle in Deutschland hinterlässt ein genugtuendes Gefühl, wie vergleichsweise billig die Spritpreise bei uns in Österreich sind.

Für diese Reise muss eben etwas tiefer in die Geldtasche gegriffen werden.

Der immaterielle Gesamterfolg des EU-Kulturaustausch-Projektes und des musikalischen Kunstbeitrages des Lienzer Sängerbundes 1860 überstrahlt weithin diese materielle Schmalsicht.

Samstag, 5. November 2022, Männersingtage in Millstatt

MÄNNERXÄNG: 18. Männerchorsingtage im Kongresshaus in Millstatt von Samstag 5. bis Sonntag 6. November 2022

Der Kärntner Sängerbund lädt ein: Sechs Mitglieder des Lienzer Sängerbundes 1860 nehmen an der Veranstaltung teil.

Foto von links nach rechts: Obmann Hans Stotter, Stimmbildnerin in Kärnten Dipl.-Gesangspädagogin Gudrun Mehringer-Thaler, Hans Bachlechner, Chorleiter-Stellvertreter Willi Steidl (vorne), Anton Mago-metschnigg (hinten), Anton Tiefenbacher, Musikalischer Leiter des Chorverbandes Burgenland Christian Dreo, Herbert Oberhuber, Organisator Prof. Bernhard Zlanabitnig (stellvertretender Musikratsvorsitzender des Kärntner Sängerbundes)



Donnerstag, 8. Dezember 2022, Tod von Karl-Heinz Kreuzberger

Langjähriger Funktionär und Sänger scheidet früh aus dem Leben



Seit dem Jahr 2000 ist Karl-Heinz Kreuzberger, gerade 42 Jahre alt, Mitglied im Lienzer Sängerbund. Von 2005 bis 2009 übernimmt er die Funktion des Schriftführers. In der Generalversammlung 2015 erklärt er seine Bereitschaft, die Funktion des Kassaprüfers auszuüben und wird in diesem feierlichen Rahmen mit der Dankesurkunde des Lienzer Sängerbundes für **15 Jahre Mitglied des Lienzer Sängerbundes 1860** geehrt.



Foto aus dem Jahr 2013 anlässlich der Heimeröffnung am Egger-Lienz-Platz, von links nach rechts: Obmann Hans Stotter, Pter Kofler, Gotthard Pedarnig, Anton Ingruber, Karl-Heinz Kreuzberger, Rudolf Duregger, Chorleiter VDir Siegfried Pedarnig, Lois Lindsberger, Hannes Kofler, Herbert Wibmer, Leo Jesacher, Herbert Oberhuber, Gerhard Urabl, Max Wendlinger, Engelbert Wolf

Nach der Generalversammlung im 158. Vereinsjahr (2018) verlässt Sangesbruder Karl-Heinz Kreuzberger, Schriftführer, Freund und Solosänger im 2. Tenor aus beruflichen Gründen schweren Herzens den Lienzener Sängerbund 1860. Er war als Polizist nicht nur mit seinen Dienstenteilungen voll ausgelastet, sondern konnte aufgrund seiner Versetzung nach Klagenfurt die Proben nicht mehr regelmäßig besuchen. Seine Literaturnappe nimmt er zum Üben mit.



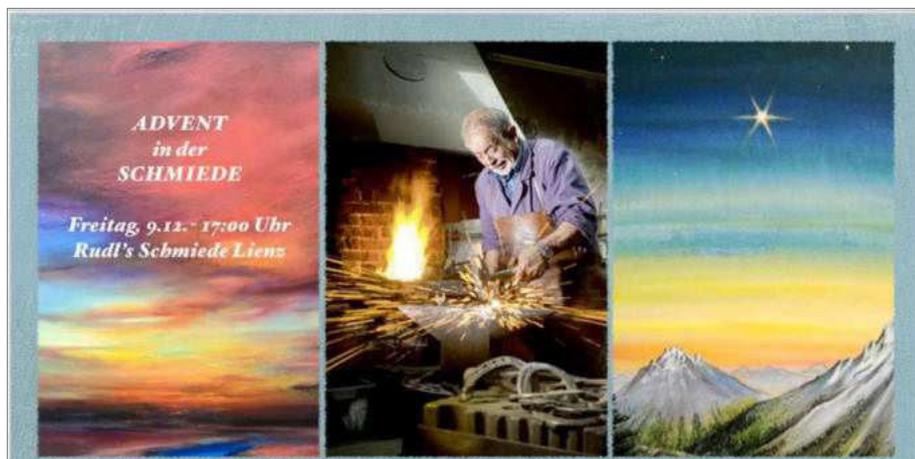
Als Schriftführer gestaltete er die Weihnachtspost sowie die Aussendungen an die unterstützenden Mitglieder und Anhänger des Lienzener Sängerbundes über Jahre hinweg mit großem Engagement.

Karl-Heinz Kreuzberger war 17 Jahre lang ein sehr geschätztes Mitglied des traditionellen Männerchores in Lienz. Er ist viel zu früh von uns gegangen.

Foto von Birgit Prasser, MeinBezirk: Am 3. Oktober 2019 erhielt Kontrollinspektor Karl-Heinz Kreuzberger das Bestellsdekret zum Kommandanten der Polizeiinspektion Greifenburg von Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß überreicht.

Freitag, 9. Dezember 2022, Advent in der Schmiede

Die Alte Schmiede von Rudolf Duregger lädt im vorweihnachtlichen Dekor und mit Musik zur stimmungsvollen Einkehr ein



Die Werbeanzeige im Web

Das Werbeplakat im Bezirk

*Lienzer Sängerbund 1860,
Bläser MK Ainet
Texte von
Freiwillige Spenden für eine i*

**ADVENT
in der
SCHMIEDE**

Freitag, 9.12.-17:00 Uhr
Rudl's Schmiede/Lienz

DUO EDITH und ROBERT GOMIG
LIENZER SÄNGERBUND 1860
BLÄSER MK AINET
WILFERNER DUO

Texte von Dorli Kofler

Freiwillige Spenden für eine in Not geratene
Osttiroler Familie

EM Rudolf Duregger gestaltet die Räume seiner Alten Schmiede für ein vorweihnachtliches und stimmungsvolles Zusammenkommen aus. Er wird dabei von motivierten und hilfsbereiten Sangesbrüdern beim Dekorieren der Schmiedewerkstatt unterstützt.



Die Kunstwerkstatt von Rudolf Duregger erstrahlt im weihnachtlichen Dekor.



Bläsergruppe der Musikkapelle Ainet



Edith und Robert Gomig

Zur der musikalische Umrahmung des Vorweihnachtsfestes zeigen heimische Instrumentalgruppen ihr Können.



Dorli Kofler, Gattin von Sangesbruder Hannes Kofler, trägt besinnliche Texte und Geschichten vor. Das Wilferner Duo umrahmt ihren Vortrag mit weihnachtlichen Melodien.

Aus dem reichhaltigen Repertoire an weihnachtlichem Liedgut tragen die Sänger des Lienzer Sängerbundes unter der Leitung von Chorleiter EM Hannes Moritz berührende Lieder vor:

„Werst mei Liacht ume sein“
 „Ziagt a Stern übar's Länd“
 „Weihnachtsglocken“
 „Weihnachtsfreud“
 „Kimmt heut das Kind?“

„Liabs Christkindle, tua wächsn“
 „Sing' ma im Advent“
 „Heißa Buama“
 „Fällt vom Himml a Stern“
 „Tebe Poem“



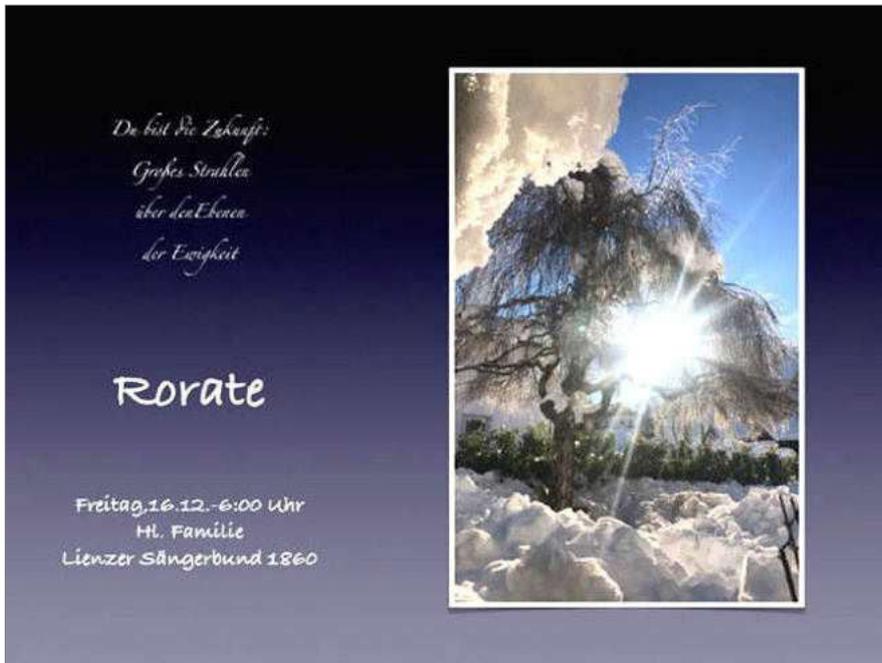
Ein Deginfilm-Team zeichnet Szenen der Veranstaltung für ServusTV auf. In der Adventzeit 2023 werden in einem ServusTV-Beitrag über Osttirol Ausschnitte von diesen Aufnahmen ausgestrahlt.

Die Idee von EM Rudolf Duregger, seine Schmiede für ein öffentliches und caritatives Weihnachtsfest bereitzustellen, führt zu einem großen Erfolg. Ein weiterer Stern im glanzvollen Veranstaltungsprogramm des Lienzer Sängerbundes im Jahr 2022 kommt zum Erleuchten.



Freitag, 16. Dezember 2022, Rorate in der Heiligen Familie

Der Lienzer Sängerbund gestaltet die musikalische Begleitung



Unter dem Motto

„Du bist die Zukunft:
Großes Strahlen
über den Ebenen
der Ewigkeit“

lädt der Lienzer Sängerbund im Web zur Teilnahme am Gottesdienst ein.

Abgeleitet ist der Sinnspruch aus dem Vers von Rainer Maria Rilke

„Du bist die Zukunft, großes Morgenrot über den Ebenen der Ewigkeit.“

Neu ist die Bewerbung von Veranstaltungen, an welchen der Lienzer Sängerbund 1860 mit seinem Chorgesang teilnimmt, in den digitalen Medien. Immer mehr Menschen verwenden ihr Mobiltelefon zur Information über Termine, Ankündigungen und Aktuelles im Internet. Die Gestaltung von Werbeinformation in knapper und doch aussagekräftiger sowie mit Bildern ausgeschmückter Form ist eine wichtige Aufgabe für den Schriftführer des Vereins.

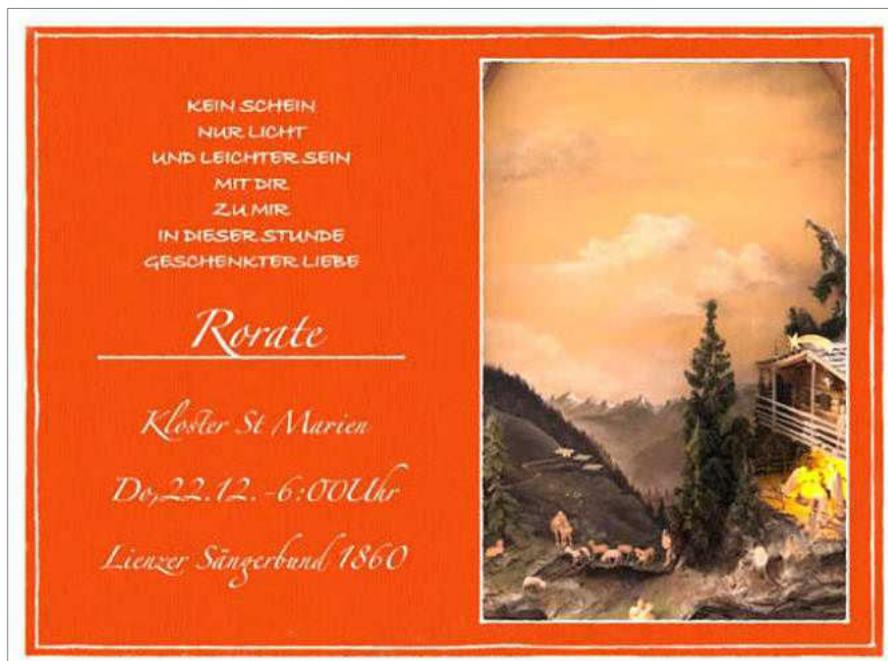
Die Lieder der musikalischen Roratebegleitung durch den Lienzer Sängerbund 1860:

- | | |
|------------------|--|
| ♫ Eingang: | „Sing ma in Advent“ |
| ♫ Kyrie: | „Da See gfrirt zua“ |
| ♫ Zwischengesang | „Wo is denn im Schnee“ |
| ♫ Gabenbereitung | „A Liachtle“ |
| ♫ Sanctus | „Heilig“ (aus der Alpenländischen Messe) |
| ♫ Kommunion (1) | „Adventjodler“ |
| ♫ Kommunion (2) | „Tebe poem“ (als Tantum Ergo) |
| ♫ Schlussgesang | „Winternächtliches Schweigen“ |

Im Anschluss an die Rorate begeben sich die Chormitglieder zum Frühstück beim „Fischwirt“. Der Obmann Hans Stotter kann wegen eines grippalen Infektes nicht mitsingen.

Donnerstag, 22. Dezember 2022, Rorate in der Klosterkirche

Der Lienzer Sängerbund umrahmt die Adventmesse mit Chorgesang



Mit einem besinnlichen Zitat wirbt der Lienzer Sängerbund in den digitalen Medien für den Besuch der musikalisch begleiteten Rorate in der Klosterkirche St. Marien in Lienz. Geübte Stimmen lassen neue und traditionelle Lieder mit dem harmonischen Klang des Männerchors ertönen.

Montag, 26. Dezember 2022, Waldlermesse in St. Andrä Sonntag, 1. Jänner 2023, Waldlermesse in der Heiligen Familie Freitag, 6. Jänner 2023, Waldlermesse in der Klosterkirche

Eine Tradition des Lienzer Sängerbundes seit Jahrzehnten

Lieder aus der Waldler-Messe, ergänzt mit Weihnachtsliedern

♫ Eingang:	„A Liachtl is kemmen“
♫ Kyrie:	Waldler Messe „O Herr, I fall auf meine Knie“
♫ Gloria:	Waldler Messe „Der Wald braust, Dir Herrgott“
♫ Zwischengesang	„Adventjodler“
♫ Gabenbereitung	Waldler Messe „Gegrüßt, seist Du, Maria“
♫ Sanctus	Waldler Messe „Heilig, heilig, großer Gott“
♫ Kommunion (1)	„Wo is denn im Schnee“
♫ Kommunion (2)	„Andachtsjodler“ (aus der Waldler-Messe)
♫ Schlussgesang	„Stille Nacht“

Das Foto auf der nächsten Seite zeigt beispielhaft für die drei Veranstaltungen die Zusammensetzung des Chors am Neujahrstag 2023. Nadja Moritz begleitet den Gesang mit ihrem virtuoson Harfenklang.



Foto aus der Heiligen Familie; von links nach rechts: vorne Ministrantinnen; zweite Reihe: Lois Ferner-Ortner, Anton Ingruber, Chorleiter Hannes Moritz, Willi Steidl, Max Wendlinger, Harfespielerin Nadja Moritz; dritte Reihe: Hans Bachlechner, Otmar Bachlechner, Anton Tiefenbacher, Rudolf Duregger, Obmann Hans Stotter, Anton Magometschnigg, Hannes Kofler, Herbert Oberhuber, Gerhard Urabl; die Geistlichen im Hintergrund: Diakon Mag. Michael Brugger, Vikar Pater Tobias Koszogavits (verdeckt), Diakon MMag. Roland Hofbauer



Nach der „Waldler Messe“ in der Klosterkirche Sankt Marien wird der Lienzer Sängerbund wie schon in vielen Jahren zuvor in den Speisesaal der Klosterkirche eingeladen. Pater Martin Bichler, Pfarrer und Guardian der Klosterkirche (Bild links), tischt Kletzenbrot auf und serviert Getränke.

Gastgeber in dieser Tradition der weihnachtlichen Verköstigung des die Dreikönigs-Messe begleitenden Lienzer Sängerbundes ist der seit 1969 im Kloster Lienz als Seelsorger und Organist tätige, jetzt im 86. Lebensjahr stehende Pater Richard.

Freitag, 13. Jänner 2023, Verabschiedung von Dr. Obernosterer

Der Lienzner Sängerbund begleitet die Messe mit zwei Liedern

Dr. Wolfgang Obernosterer war von 1977 bis 2009 Stadtamtsdirektor in Lienz und prägte die Stadt entscheidend. „Naggi“ wie er von seinen Freunden genannt wurde, war ein begeisterter Schachspieler und als Jurist für seine Perfektion bekannt.

Dr. Wolfgang Obernosterer war 1980 auch Gründungsmitglied des Vereins der Eisenbahnfreunde Lienz und trug viel dazu bei,

dass das vor dem Verfall stehende Heizhaus zu einem weithin bekannten Eisenbahnmuseum mit alten Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven wurde.



Selbstverständlich war er auch im Rahmen einer Eisenbahnsonderfahrt im Sommer 2017 von Lienz nach Abfaltersbach dabei. Im Heizhaus und in Abfaltersbach trat der Lienzner Sängerbund 1860 zur gesanglichen Unterhaltung der einheimischen Besucher und angereisten Gäste auf.

Im Bild links ist Naggi in Abfaltersbach mit Sangesbruder und ehemaligem Obmann des Lienzner Sängerbundes Josef Lumaßegger im Fachgespräch vertieft.

Sechs Jahre später ist das Leben von Dr. Wolfgang Obernosterer erloschen. Als unterstützendes Mitglied war er mit dem Lienzner Sängerbund immer verbunden. Er hatte den ausdrücklicher Wunsch, dass der Lienzner Sängerbund bei seiner Verabschiedung Lieder singt. Mit den Liedern "Is die Sunn schon åbegsunkn" und "Tebe Poem" tröstete der Lienzner Sängerbund die Trauergemeinschaft.

Der Chronist hatte im Rahmen seiner Tätigkeit als Ausstellungsführer im Eisenbahnmuseum viele und interessante Gespräche mit Naggi über die Eisenbahngeschichte in Lienz.

Freitag, 20. Jänner 2023, 163. Generalversammlung 2021/2022

Verschiebung ins Jahr 2023 aus persönlichen Gründen des Obmanns

Der Obmann, EM SR Hans Stotter, berichtet über die 12 Auftritten, acht davon in kirchlichem Rahmen. Bei allen Auftritten waren durchschnittlich knapp über 90 Prozent der Sangesbrüder anwesend, während die Beteiligung bei Proben geringer war. Chorleiter EM VD i.R. Hannes Moritz appellierte in seiner Rückschau an die Mithilfe, Disziplin und den Zusammenhalt innerhalb der Chorgemeinschaft.



Hannes Kofler geht auf das Erasmusprojekt ein. Mit dem Rest der aus EU-Fördermitteln für die Teilnahme des Lienzer Sängerbundes bereitgestellten € 3000 ist eine Abschlussveranstaltung mit Essen im Lindensaal in Amlach geplant, und zwar am Freitag, 3. Februar 2023 am Abend, zu der auch die Frauen der Sangesbrüder eingeladen sind. An die Lienzer Bürgermeisterin Elisabeth Blanik und an den Obmann des Tourismusverbandes Franz Theurl wurden Einladungen bereits versendet.

Bild links zeigt Hannes Kofler, der am 28. September 2022 im Rahmen des Aufenthaltes in Erfurt im Thüringer Landtag seine Chance nutzt, sein Talent und seine Überzeugungskraft als Landespolitiker zu testen.

EM Rudolf Duregger informiert über das Adventsingen in der Schmiede am 9. Dezember 2022. Dort erbrachten freiwillige Spenden eine Summe von € 1.210,00, die der Oberlienzer Familie Gstinig vlg. Preinberger übergeben wurde, deren Wirtschaftsgebäude im November 2022 durch einen Brand zerstört worden war.

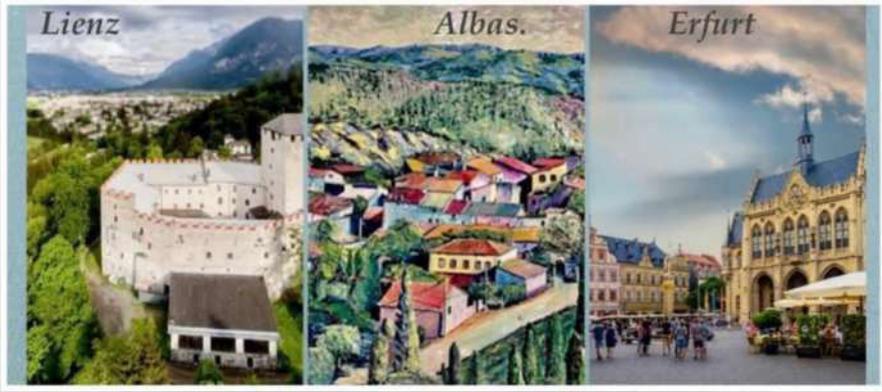
In der Vorschau auf das Sängerjahr 2023/2023 gibt der Obmann einen ersten Überblick.

- ♪ Singen am Helenenkirchl am 8. April 2023
- ♪ Singen im Altersheim nach Ostern
- ♪ Lange Nacht der Chöre in Klagenfurt am 17. Mai 2023
- ♪ Sängertreffen in Finkenberg am 29. Mai 2023 mit Fragezeichen
- ♪ Teilnahme am internationalen Chorfestival 16. bis 18. Juni 2023 in St. Michael im Lungau
- ♪ Singen auf der Moosalm
- ♪ Krummschnabelhüttl im August
- ♪ Singen im Heizhaus am Bahnhof im Rahmen der Heizhaustage im September

Freitag, 3. Februar 2023, Erasmusprojekt Abschlussfest

Erfolgreiches Ende im Kulturaustausch dreier Länder, Feier in Amlach

Das Projekt wird mit Trailer, Film und Diashow präsentiert. Es ist eine gute Werbung für den Sängerbund und Osttirol.



Lienz *Albas.* *Erfurt*

Herzliche Einladung

Wir laden herzlich zur Abschlussfeier
unseres Erasmusprojektes ein!

Lienzer Sängerbund 1860

Freitag, 3.2.2023-19:00

Lindensaal
Amlach

Mit pittoresken Erinnerungsbildern der Austragungsorte des EU-Kulturaustausch-Projektes „Kreativität und Kunst brauchen Ideen und Fertigkeiten“ lädt der Projektleiter des Lienzer Sängerbundes 1860, NMS-Dir a.D. Hannes Kofler, die Gäste und Sangesbrüder sowie deren Gattinnen zur Abschlussfeier im Lindensaal der Gemeinde Amlach ein.

Am Eingang zum Lindensaal werden die geladenen Gäste mit Gesang empfangen, von links nach rechts: Otmar Bachlechner, EM Rudolf Duregger, Anton Tiefenbacher, Chorleiter-Stellvertreter Willi Steidl und Herbert Oberhuber.





In seiner Festrede blickt der Initiator und Projektleiter, Hannes Kofler, auf die kulturgeschichtlich ereignisreichen Tage an den drei Austragungsorten Albas in Frankreich, Lienz in Osttirol und Erfurt in Thüringen zurück. Einen besonderen Dank richtet er an die Bürgermeisterin der Stadt Lienz, LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blanik, die den Projektleiterinnen aus Frankreich und Deutschland das Buch „Lienz, Das Große Stadtbuch“ übermittlelt hatte. Hannes Kofler bedankte sich bei dem mit Gattin anwesenden Franz Theurl, der als Obmann des Tourismusverbandes einen Kleinbus für die Fahrten nach Südfrankreich und

Thüringen zur Verfügung gestellt hatte.



Der versammelte Chor des Lienzer Sängerbundes 1860 mit dem Förderer, Tourismusverband-Obmann Franz Theurl; von links nach rechts: Hans Bachlechner, Peter Kofler, EO Josef Lumaßegger, Otmar Bachlechner, Anton Ingruber, Anton Tiefenbacher, EM Rudolf Duregger, Herbert Oberhuber, Alois Ferner-Ortner, Chorleiter Hannes Moritz, Obm. Hans Stotter, Chorleiter-Stv. Willi Steidl, Anton Magometschnigg, Max Wendlinger, TV-Obmann Franz Theurl, Projektleiter Hannes Kofler. Es fehlt Obm.-Stv. Gerhard Urabl.



Das Festessen mundet allen vorzüglich, im Vordergrund die Bachlechner-Brüder, links Hans Bachlechner mit Gattin Burgi und rechts Otmar Bachlechner mit Gattin Elisabeth.

Dienstag, 14. Februar 2023, Zwanzigster Probenabend

Auszug aus den Notizblatt des Obmannes

Obmann-Stellvertreter Gerhard Urabl feierte am 5. Februar 2023 seinen 65. Geburtstag. Der Obmann bedankt sich bei Gerhard für das Festessen während der Probe am 7. Februar 2023.

Allgemeines/Allfälliges/Organisatorisches/Obmann:

- Dank an Sangesbruder Urabl Gerhard für das „Abendmahl“ letzte Probe anlässlich seines 65. Geburtstages
- Fahrt des LSB im Sommer nach St. Michael im Lungau?
- Einladung der Altsänger - Aussendung!
- Statutenänderung: Ausschuss trifft sich bei der nächsten Probe eine Stunden früher im Sängenheim (Di., 28. Febr.)
- **Singprobe am Faschingdienstag entfällt!**
- „Erasmus-Projekt“ findet seinen Abschluss mit einem Zeitungsartikel im OB
- Erasmus-Projektleiterin Rita Thieme mit Mann Volker ist am Mi., 15. Febr. in Lienz - LSB ist bis auf 2 Sangesbrüder (beruflich verhindert) vertreten - Lieder auf dem Hauptplatz sind natürlich vorgesehen!

Donnerstag, 16. Februar 2023, Erasmusprojekt im Osttiroler Bote

Im Osttiroler Wochenblatt erscheint ein Abschlussbericht über das Erasmusprojekt

14 OSTTIROLER BOTE 16. FEBER 2023

EU-Kulturprojekt ging zu Ende

Das EU-Förderprojekt „Kreativität und Kunst brauchen Ideen und Fertigkeiten“, das die drei Orte Lienz, Albas (F) und Erfurt (D) verband, führte 2021 und 2022 Künstler aus drei europäischen Ländern zusammen, um verschiedene Kunsttechniken kennenzulernen. Osttiroler Vertreter war der Lienzener Sängerbund 1860. In Albas, Südfrankreich, lernten im Oktober 2021 die 18 Projektteilnehmer aus den drei Ländern die Metallverarbeitungstechnik von dort ansässigen Künstlern kennen. Im April 2022 präsentierten in Osttirol die Künstler Jos Pirkner, Lois Fasching, Harald Weiskopf, Michael Lang, Daniel Wolsegger und Rudolf Duregger den interessierten Künstlern und Kunstförderern aus Frankreich und Deutschland ihre Kunstobjekte aus Holz, Stein und Metall. Der Lienzener Sängerbund 1860 organisierte die Atelierbesuche in Osttirol. In Erfurt, dem Kunstzentrum der Emaille-

Technik, fand im Oktober 2022 die dritte Kulturaustauschwoche statt. Die sechs Projektteilnehmer des Lienzener Sängerbundes 1860 brachten an allen drei Veranstaltungsorten ihre Liedkunst ein – so

auch im Thüringer Landtagsgebäude mit dem Lied „Du mei liabs Osttirol“. Anfang Feber wurde im Lindensaal in Amlach der Abschluss der kunstvernetzenden Zusammenkünfte gefeiert. RP



Der Lienzener Sängerbund 1860 bei einem Auftritt in Deutschland.

Freitag, 10. März 2023, Goldene Hochzeit von Ehepaar Stotter

50 Jahre glücklich verheiratet: Obmann Hans Stotter mit seiner Silvia

10. März 1973 - Freitag 10. März 2023



Am 10. März 1973 gaben sich Silvia und Hans im tief winterlichen St. Jakob im Rosental das Jawort.

Heute strahlen beide eine aus dem Herzen kommende Feierlaune aus und freuen sich über ein gelungenes Leben miteinander.



Die Überraschung beim jubilierenden Ehepaar ist groß, als eine kleine Abordnung des Lienzer Sängerbundes vor der Haustür steht. Es erklingt mit kräftigen Stimmen und passend zum Anlass das Lied „Das Radl der Zeit“ – „Amål no möcht i mit dir ganz allan, ganz a kloans Bissl die Zeit hinta drahn“. Anstatt anzuläuten, bitten die Sänger mit diesem Lied um Einlass und gratulieren ihrem Obmann Hans und seiner Silvia.
 Von links nach rechts: Chorleiter Hannes Moritz, Willi Steidl, Otmar Bachlechner, Herbert Oberhuber, Toni Tiefenbacher, Rudolf Duregger.

Montag, 27. März 2023, 80. Geburtstag von Rudolf Duregger

Ein Geburtstagsgruß an das älteste aktive Chormitglied

Die Champagner-Flasche als Geschenk an den Jubilar wird mit einem passenden Auszug aus dem Lied „Das Radl der Zeit“ etikettiert:

*Deine Sangesbrüder vom Lienzer Sängerbund 1860 wünschen dir zum
 80. Geburtstag
 alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Freude am Singen*




Wie die Zeit sich so
 schnell varziacht wie a
 Wolkn im Wind, s'wår
 erst gestern, so kimmb
 ma für, dass i g'spielt
 håb åls Kind.
 Wår dås Schulgehn a oft
 a Plåg liaba wår i
 daham; und so frei wie i
 g'wesn bin, wår lei
 s'Vogale am Bam.
 Amål no, wånn i so
 nåchdenk allan, möchte
 i dås Radl der Zeit
 hinterdrahn.



Ein Rückblick:

Der selbständige Kunstschmied Rudolf Duregger wurde am 7. November 1990 als aktives Mitglied in den Chor des Lienzer Sängerbund 1860 aufgenommen. Seit dem Jahr 2018 ist er Fähnrich – als Nachfolger des ausgeschiedenen Sangesbruders Herbert Weger, der bis dahin die Vereinsfahne trug.

Das alljährliche Gartenfest als wichtige öffentliche Vereinsveranstaltung des Lienzer Sängerbundes im „Garten zur Schmiede“ neben der Schmiedewerkstatt an der Weggabelung Messinggasse und Alleestraße war seit 2010 mit umfangreichen organisatorischen Herausforderungen verbunden. Rudl Duregger setzte sich mit seinen Netzwerkverbindungen in der Region erfolgreich dafür ein, dass das Gartenfest zu einem geselligen Treffpunkt, zu einem Stelldichein von Sängern, Gauklern und netten Menschen aus allen Gesellschaftsschichten wurde.



Gemütlich ist Rudl immer – auf dem Foto links mit Obmann Hans Stotter. Die beiden verbindet nicht nur das Singen, sondern ebenso eine gute Freundschaft, ein gemeinsames Genießen von schönen Momenten des Lebens.

Samstag, 8. April 2023, Grab Jesu-Andacht Helenenkirchl

Traditionelle musikalische Begleitung des Gottesdienstes

Die musikalische Begleitung der Grab Jesu-Andacht im Helenenkirchl, hoch über Lienz gelegen, durch den Lienzer Sängerbund 1860 gehört zu den am längsten erhalten gebliebenen Traditionen des Männerchors innerhalb des kirchlichen Jahreskreislaufs. Die Andacht findet immer am Nachmittag des Karsamtags statt und wird seit mehreren Jahren von Diakon MMag. Roland Hofbauer zelebriert.



Von links nach rechts: Hannes Kofler, Anton Ingruber, Diakon MMag. Roland Hofbauer, Anton Tiefenbacher, Peter Kofler, Max Wendlinger, Herbert Oberhuber, Mag. Anton Magometschnigg, EM Rudolf Duregger, Otmar Bachlechner, Gerhard Urabl, Obmann EM Hans Stotter, Willi Steidl, Chorleiter EM Hannes Moritz
Entschuldigt: Hans Bachlechner, Gotthard Pedarnig

Unter der Leitung von VD i.R. Hannes Moritz erklingen die Lieder:

- ♫ Eingang: „Soll ich mich denn jetzt bequemem“
- ♫ Kyrie: „Jesu Wunden“
- ♫ Nach der Lesung: „O Mensch betracht ...“
- ♫ Nach der Aussetzung-Gebetsstille: „Näher mein Gott“
- ♫ Nach Vaterunser und Friedensgebet: „Tebe Poem“
- ♫ Schlussgesang: „Gib uns Frieden“



Foto: Chorleiter Hannes Moritz, im Bild rechts, bespricht mit Diakon Roland Hofbauer den Messablauf.

Samstag, 17. Juni 2023, Internationaler Chorfestival im Lungau

Der Lienzer Sängerbund 1860 nimmt am dreitägigen Chorfestival „Feuer und Stimme“ in St. Michael im Lungau teil (16.-18. Juni 2023)

33 Chöre aus Salzburg, Kärnten, Tirol, Niederösterreich, Oberösterreich, Deutschland und Kalifornien treffen sich zum 16. Internationale Chorfestival „Feuer & Stimme“ im Juni 2023, um ihre Freude an der Chormusik mit anderen zu teilen. Darunter nehmen auch zwei Klassenchöre der Musikmittelschule St. Michael im Lungau teil. Vor dem beeindruckenden Panorama der Lungauer Berge bildet das wunderschöne St. Michael das Veranstaltungszentrum. Der Lienzer Sängerbund 1860 präsentiert sich in der Pfarrkirche St. Michael.

Das dreitägige Programm startet mit einer abendlichen Zusammenkunft aller Chöre am Marktplatz von St. Michael. Dort leuchten viele Kerzen auf kunstvoll geschmiedeten Ständern. In einem festlichen Auftakt werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus aller Welt begrüßt und herzlich willkommen ge-



heißen. In der Festhalle finden anschließend gesangliche Darbietungen der Chöre statt.

Am Samstag Vormittag beginnt das Festprogramm mit einer Bergandacht bei der Marienkapelle am Katschberg, die vom „Kath. Kirchenchor St. Michael Altenbach“ (Deutschland) musikalisch umrahmt wird. Danach kehren die Sängerinnen und Sänger zum Mittagessen in der nahe



gelegenen Gamskogelhütte am Katschberg ein wo auch wieder gesungen wird. Die Gamskogelhütte hat eine Besonderheit zu bieten. Sie beherbergt auf 1850 Meter Seehöhe eines der höchst gelegenen Standesämter in Österreich. Dutzende Paare geben sich alljährlich in der Marienkapelle das Ja-Wort.



Der Katschberg trennt das Katschtal in Kärnten vom Lungau im Salzburger Land. Die Landesgrenze führt direkt durch die Gamskogelhütte.

Die Konzerte der einzelnen Chöre beginnen am Nachmittag in den Pfarrkirchen St. Michael und Unternberg. Am Abend dehnen sich die Veranstaltungsorte zusätzlich auf die Burg Mauterndorf und die Wallfahrtskirche St. Leonhard aus.



Der Lienzer Sängerbund bezieht sein Quartier im Landgasthof „Hubertusstube“ und nimmt mit elf Sängern am Chorfestival teil. Von links nach rechts, vordere Reihe: Anton Ingruber, Max Wendlinger, Fähnrich Rudolf Duregger, Herbert Oberhuber, Willi Steidl; dahinter von links: Anton Magometschnigg, Hannes Kofler, Obmann Hans Stotter, Chorleiter Hannes Moritz, Otmar Bachlechner, Anton Tiefenbacher, Gerhard Urabl.

Entschuldigt sind: Hans Bachlechner, Peter Kofler, Gotthard Pedarnig

Sein Chorkonzert präsentiert der Lienzer Sängerbund 1860 am Samstag um 20.00 Uhr. Zu zwei verschiedenen Beginnzeiten treten sechs Chöre in der Pfarrkirche St. Michael auf: die Singgemeinschaft Oberweißburg (Salzburg), das Salzburger Männerquintett, der Kath. Kirchenchor St. Michael Altenbach (Deutschland), der Schulchor des Lothar-Meyer-Gymnasiums Varel (Deutschland), Singgemeinschaft Joy (Salzburg) und der Lienzer Sängerbund 1860.

Das Liederprogramm des Lienzer Sängerbundes:

-  „Sancta Maria“
-  „Wänn i allan bin ...“
-  „Du mei liabs Osttirol“
-  „Tebe Poem“



Am Sonntag gibt es einen Festumzug mit allen teilnehmenden Chören durch die Marktgemeinde St. Michael. Der Lienzer Sängerbund 1860 wird angeführt von Fähnrich EM Rudolf Duregger und der Taferlträgerin.



Rechts neben dem Fähnrich der Gastwirt der „Hubertusstubn“ Hans Planitzer

Nach dem Mittagessen auf Einladung des Tourismusverbandes treten die Chöre noch einmal zu einem offenen Singen auf verschiedenen Plätzen der Marktgemeinde St. Michael auf.

2023/24



Wegen des Friedensprojektes begann das Sängerjahr mit dem Probenbeginn früher als in den Jahren davor!

4 Proben waren notwendig, um das angestrebte Liederprogramm bei der Aufführung in der Klosterkirche anbieten zu können.

Elisabeth Ziegler-Duregger stellt das Projekt „Wurzeln der Freundschaft“ beim 1. Probenabend vor

Termin der Aufführung: Sa., 30. Sept., 20.00 Uhr

OSTTIROLER
BOTE

CHRONIK

Mit einer Spendensumme von fast 80.000 € in zwei Jahren, die von vielen Unterstützern aus Osttirol stammen.



Elisabeth Ziegler Duregger (2. v. l.), Initiatorin der Osttiroler URI-Gruppe und Mitorganisatorin des Treffens in Lienz, mit einer Dolmetscherin und dem Lienzener Sängerbund. Foto: Roba

Religiöse Tagung mit Teilnehmern aus 17 Nationen

Personen aus verschiedenen Religionsgemeinschaften trafen sich in Lienz. Neben Vorträgen und Gesprächen besichtigten sie die Friedensglocke auf dem Hochstein und pflanzten eine „Zirbe des Friedens“ auf dem Friedhof.

„Gemeinsam am Himmel auf Erden arbeiten durch Frieden, Gerechtigkeit und Heilung“, so lautete das Thema des Treffens. Dahinter steht die weltweite Organisation URI (United Religions Initiative – Vereinte Religionen Initiative).

Eine von europaweit 63 Gruppen ist „Bildung bringt Frieden“ aus Lienz mit Vereinsobfrau Elisabeth Ziegler-Duregger. Beim letzten Europa-Treffen in Nordmazedonien im

Jahr 2019 schlug sie als nächsten Veranstaltungsort Lienz vor. 60 Personen reisten deshalb Ende September hierher. Untergebracht waren sie im Hotel Sonne. Die Tagung fand im Franziskanerkloster statt.

URI-Projektgruppen

Auch zwischen Religionen gibt es in einigen Ländern gewaltsame Auseinandersetzungen. Die UNO unterstützt deshalb das Miteinander verschie-

Die Teilnehmer in Lienz kamen aus 17 Nationen. ~~sonst~~ aus Indien und den USA. Die Osttiroler Gruppe ragt dabei mit drei Initiativen heraus: Seit 25 Jahren wurde die Geschichte „Die kleine Eule“ von Lene Mayer-Skumanz in bisher 45 Sprachen übersetzt. Es geht um eine kleine Eule, die von ihren Eltern auf die Suche nach der Wahrheit geschickt wird. Die arabische Version davon führte zum größten Projekt.



Die Besucher aus 17 Nationen bei der Friedensglocke auf dem Hochstein.

• Ein besonderes Mahnmahl für den Frieden schuf die 2006 gegründete heimische URI-Gruppe mit der „Glocke für Frieden und Freiheit“ auf dem Hochstein.

• **Konzert und Zirbe**

Vorgestellt wurden die Osttiroler Projekte am 30. September im Rahmen eines Konzertes in der Franziskanerkirche mit dem Lienzener Sängerbund und Gaimberger Bläsern. Zum Abschluss spielte die Familienmusik Weger im Kreuzgang. Tags darauf wurde ein Ausflug auf den Hochstein unternommen und auf dem Gefallenen-Friedhof des Ersten Weltkrieges eine „Zirbe des Friedens“ gepflanzt.

• „Die Erfahrungen der Osttiroler Arbeit und das Engagement so vieler freiwilliger Helfer war für die Teilnehmer sehr beeindruckend, z. B. auch die Texte aus den Weltreligionen um den Schmetterlingsbrunnen, Rituale, die Kindern Freude machen. Mitarbeit an der Nacht der 1.000 Lichter im Franziskanerkloster und vieles mehr“, konnte Ziegler eine erfolgreiche Bilanz des Treffens ziehen.

So verzerrt eine Feldküche im Flüchtlingslager 6716 Personen täglich mit einer kräftigen Suppe.

DANK+SEGEN

auszusprechen. Mit dieser Lärchenschindel, bewahrt vom Hans Salcher. Sie ist ein Symbol für das sichere Dach, gegen die Stürme des Lebens, das durch Freundschaft entstehen kann.

Der Erlös dieser Initiative geht zu 100% in Flüchtlingslager in Nord-Syrien, wo mit Gärten, Obstbäumen und Weiterbildung, die Versorgung der Familien, die seit Jahren in Zeiten leben, verbessert wird.

Projekt „Wurzeln der Freundschaft“ vom Verein „Bildung bringt Frieden“
Beda Weber Gasse 35, 9900 Lienz -- IBAN AT41 3600 0000 0923 8189
www.bildung-frieden.net info@bildung-frieden.net

Lieder für das obige Ereignis, dargeboten vom LSB 1860

- „Sancta Maria“ (Johannes Schweitze, 1831 - 1882)
- „Morgengebet“ (Walter Führer 1974)
- „Gib uns Frieden jeden Tag“ (Walter Führer 1974)
- „Adventjodler“ (Lorenz Maierhofer)
- „Tebe Poem“ (Liturgie orthodoxe slave)



TAGESORDNUNGSPUNKTE

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Bericht des Obmannes
- 3) Bericht des Chorleiters
- 4) Bericht des Kassiers
- 5) Bericht der Kassaprüfer
- 6) Entlastung des Kassiers und des Vorstandes
- 7) Behandlung der eingebrachten Anträge
- 8) Neuwahlen
- 9) Vorschau auf das Sängerjahr 2023/24 – Programmherstellung
- 10) Allfälliges

Ad 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesende:

Obmann EM Hans Stotter, Obmann Stv. Gerhard Urabl, Schriftführer Anton Magometschnigg, Chorleiter EM Johannes Moritz, Kassier Anton Tiefenbacher, Willi Steidl, Max Wendlinger, Anton Ingruber, EM Rudolf Duregger, Othmar Bachlechner, Peter Kofler, Hannes Kofler, Herbert Oberhuber, Gotthard Pedarnig, EM Leo Jesacher.

Ad 2) Bericht des Obmannes:

Die 163. Generalversammlung wurde vom 18.11.2022 auf 20. Jänner 2023 verschoben – Grund waren familiäre Angelegenheiten des Obmannes.

Am 14. Juni 2022 kam es zu einer außerordentlichen Generalversammlung in der der amtierende Obmann Gotthard Pedarnig seinen Rücktritt bekannt gab.

In dieser außerordentlichen Generalversammlung wurde Sangesbruder EM Hans Stotter einstimmig zum Obmann gewählt – er war zuvor bereits 15 Jahre Obmann.

- Es fanden im laufenden Sängerjahr drei Ausschuss-Sitzungen statt, die letzte am 12. Juni.
- 18 öffentliche Auftritte (in Prozenten die Beteiligungen der Chormitglieder):

1	Teilnahme am Altstadtsingen - 1.10.22	93%
2	Messgestaltung bzw. Erntedank in Schlaiten – 2.10.22	87%
3	Messgestaltung bzw. Erntedank in Amlach – 8.10.22	73%
4	Adventveranstaltung in Rudls Schmiede – 9.12.22	87%
5	Rorate Hl. Familie – 16.12.22	87%

6	Begräbnis Karl Heinz Kreuzberger – 16.12.22	93%
7	Rorate St. Marien – 22.12.22	73%
8	Waldler Messe Pfarre – 26.12.22	87%
9	Waldler Messe Hl. Familie – 1.1.23	87%
10	Waldler Messe St. Marien (mit Kapitelssal) – 6.1. 23	93%
11	Begräbnis Dr. Obernosterer – 13.1. 23	80%
12	Erasmus Abschluss Amlach („Lindensaal“), – 3.2. 23	93%
13	Heilig-Grab-Feier – Helenenkirchl – 8.4. 23	80%
14	Begräbnis Frau Maria Urabl – 3. 6. 23	80 %
15	16. Int. Chorfestival in St. Michael (Lungau) – 17./18.6.	73%
16	Singen auf der Moosalm (Familienhotel) – 1.7. 23	80%
17	Begräbnis Priester Mag. Paul Kellner, „Halleluja Paul“, beim Beten am Begräbnisvortag – 6. 7. 23	80 %
18	Namenstagsfeier (Krummschnabelhütterl) – 9.8. 23	67%

- Das seit 2010 veranstaltete Sängergartenfest konnte leider immer noch nicht durchgeführt werden - Gründe sind weiterhin ungelöste Erbstreitigkeiten.
- das Erasmus-Programm – unter der Leitung von Sangesbruder Hannes Kofler konnte mit der Schlussfeier im Amlacher Lindensaal und abgeschlossen werden.
- ein großes Lob an alle Sänger, die sich eingebracht haben, damit das Projekt erfolgreich durchgeführt werden konnte! In der Schlussfeier am 3. Februar wurde das Projekt ausführlich beleuchtet.

Sängerstand:

- Leider gab es keine Zugänge.
- Leider 2 Austritte: *Lois Lindsberger* verließ den LSB mit Sept. 2022 aus gesundheitlichen Gründen.
Lois Ferner Ortner meldete sich im Februar 23 vom LSB ab.
- Der ehemalige Sangesbruder Karl Kreuzberger verstarb im Dezember 2022 64-jährig. (LSB singt beim Begräbnisgottesdienst in der Stadtpfarrkirche)
- 36 Probenabende vom 06.09.22 – 27.06.2023
- Probenbesuch 78 % : Mago mit 100% - ansonsten Rückgang beim Probenbesuch gegenüber dem Vorjahr von 86% auf 78%

T1 76,9 %, T2 86,8%, B1 92,5%, B2 87,5%

Bei einer Probe war der Besuch unter 50%!!

Allgemeines:

- 24. Okt. 2022: Dritte Veranstaltung des Erasmus-Programms – Fahrt nach Erfurt
- 6 Sangesbrüder bei den 18. Männersingtagen in Millstatt
- bei der Veranstaltung „Advent in der Schmiede“ am Fr. 9.12. hat Rudl Duregger unterstützt durch andere Sängerkollegen tolle Arbeit geleistet.
Der TV-Sender „Servus-TV“ hat die musikalischen Darbietungen der einzelnen Akteure aufgenommen – gesendet wird der Beitrag heuer in der Adventzeit.
Chorleiter Hannes Moritz hat das Programm wie immer perfekt vorbereitet – der Chor hat sein Bestes gegeben!
Der Erlös der freiwilligen Spenden kam einer Familie aus Osttirol zugute.
- Bei der feierlichen Schlussveranstaltung des Erasmus-Projektes unter der organisatorischen Topleitung von Hannes Kofler wurde am 3. Februar im Lindensaal in Amlach ein würdiger Rückblick auch Gästen präsentiert:
Die Sängerfrauen waren dabei.
Herzlich gedankt werden konnte dem Obmann des TVB Osttirol, Franz Theurl, der für die Fahrten nach Frankreich und Erfurt einen Kleinbus unentgeltlich zur Verfügung stellte, sowie dem Ehrenobmann Josef Lumaßegger und dem Ehrenmitglied Leo Jesacher, unserer treuen Seele Hildegard Egarter, die übers Sängerjahr unser Lokal aufräumt.
Leider nicht dabei waren Obmann-Stellv. Gerhard Urabl mit Gattin und Gotthard Pedarnig.
- Überarbeitung der Statuten des LSB – lt. Vereinsgesetz 2002
- Gabriel Ortner – Organisator vom Wortgottesdienst im Helenenkirchl – am Ostersonntag stirbt 93jährig im März.

Das Sängerjahr 2023/24 beginnt am 05.09.2023

Pkt.3) Bericht des Chorleiters:

Das letzte Jahr war nicht einfach. Es gab zwar keine Katastrophen, aber ein großes Zittern von Auftritt zu Auftritt, speziell beim Einsingen vor dem Konzert in der Kirche St. Michael, welches dann doch gut verlaufen ist.

In Amlach waren nur 10 Sänger anwesend.

Hannes Moritz hat 2015 als Chorleiter begonnen und sich voll motiviert Ziele gesteckt, die nur bedingt gelungen sind. Er betont, dass er alle schätzt und dass jeder Sänger wichtig ist. Die Sänger nehmen bei den Proben oft keine Noten mit. Auch werden die Texte mangelhaft oder zu spät gelernt. Jeder muss Verantwortung übernehmen. Fernbleiben von der Probe darf nur im Notfall erlaubt sein. Wenn Sänger bei der Probe nicht anwesend sind, muss man in der nächsten Woche wieder von Neuem anfangen.

Ein Quartett ist nur singfähig, wenn jeder Töne und Texte beherrscht. So müssen wir es auch sehen. Je weniger wir sind, desto wichtiger ist jeder Einzelne und umso mehr muss sich jeder einbringen. Jeder Sänger soll zumindest einmal pro Woche die aktuellen Lieder wiederholen und seine Mappe ordnen.

Für weitere Auftritte fordert er von jedem mehr Einsatz. Schwierigere Stücke sind nur mit Zusammenhalt und als „Chor“ zu schaffen. Dabei helfen auch die Capelladateien, die von Toni Mago geschickt werden.

Außerdem hat Hannes mit Hans Pircher (Direktor der Musikschule in Lienz) und Alois Wendlinger (Bezirkschorleiter) gesprochen und mit ihnen die schwierige Zeit für Chöre diskutiert. Lösungen hat es nicht gebracht. Projekte zu singen wurde angesprochen.

Sein Wunsch:

Wir singen alle gern. Daher soll Chor und Singen im Vordergrund stehen. Jeder muss Verantwortung übernehmen und anwesend sein, so gut es geht. Wenn im Gesang der Funke nicht überspringt und man nicht mit Herz und Gefühl singt, wird es schwer. Jeder soll sich wöchentlich ein bis zwei Stunden selbst Zeit nehmen. Ohne Interesse geht es nicht.

Hannes bezeichnet sich selbst als Laienchorleiter und fragt sich, ob ein anderer Chorleiter mit mehr Zugkraft nach außen etwas bewirken könnte.

Er bittet um Unterstützung für die uns verbleibenden Jahre.

Pkt.4) Bericht des Kassiers:

Toni Tiefenbacher trägt die Kassa vor. Siehe Kassabuch.

Einnahmen: 5000 €

Ausgaben: 8613 €

Pkt.5) Bericht der Kassaprüfer:

Herbert Oberhuber und Willi Steidl haben die Kassa geprüft. Es gab keine Beanstandungen.

Pkt.6) Entlastung des Kassiers und des Vereinsvorstandes:

Willi stellt den Antrag zur Entlastung von Kassier und Vorstand. Einstimmige Annahme.

Pkt.7) Behandlung der eingebrachten Anträge:

leer

Pkt.8) Neuwahl des Obmannes bzw. Bestätigung

EM Hans Stotter steht als Obmann nicht mehr zur Verfügung.

In einem Statement erklärt er seine Position:

Er ist seit 2006 Obmann. Vom damaligen Chor sind nur mehr Rudl Duregger und Max Wendlinger dabei.

Chorleiter war damals Horst Schewart, mit dem es auch Schwierigkeiten gab.

Dieser gestand dem Sängerbund damals überdurchschnittliches Mittelmaß zu.

Nach einer Auseinandersetzung fand man keinen Chorleiter, bis Siegfried Pedarnig den Chor übernahm.

Damals hat Hans schöne und weniger schöne Dinge erlebt. Die Bemerkung „Es geht nichts weiter, und du bist schuld“ haben Spuren hinterlassen.

Auch Corona wirkt noch nach. Viele sind erkrankt und haben wie er noch Nachwirkungen durch Long Covid. Damals ist die 160-Jahr-Feier ausgefallen, die schon fertig organisiert war.

Das Highlight des LSB war sicher die Fahrt nach Brüssel, organisiert von Hannes Kofler und seiner Tochter.

Sein Dank gilt allen, speziell dem Chorleiter, der Reinigungsfrau Hildegard Egarter und dem Chronisten und Pressereferenten Reinhold Pölsler.

Nach 17 Jahren ist es genug. Es fehlt die psychische Kraft. Ein neuer Obmann hat neue Ideen.

Hans will weiterhin mithelfen und als Chronist und Sänger Teil des Chores sein.

Seine mündliche Rücktrittserklärung wird zur Kenntnis genommen.

Neuwahl brachte folgendes Ergebnis:

O b m a n n



Anton Magometschnig
(beim LSB seit Febr. 2017)

**Obmann
Stellvertreter**



Hannes Kofler
(beim LSB seit Sept. 2012)

K a s s i e r



Anton Tiefenbacher
(beim LSB seit April 2013)

Schriftführer



Gerhard Urabl
(beim LSB seit 2007)

C h o r l e i t e r



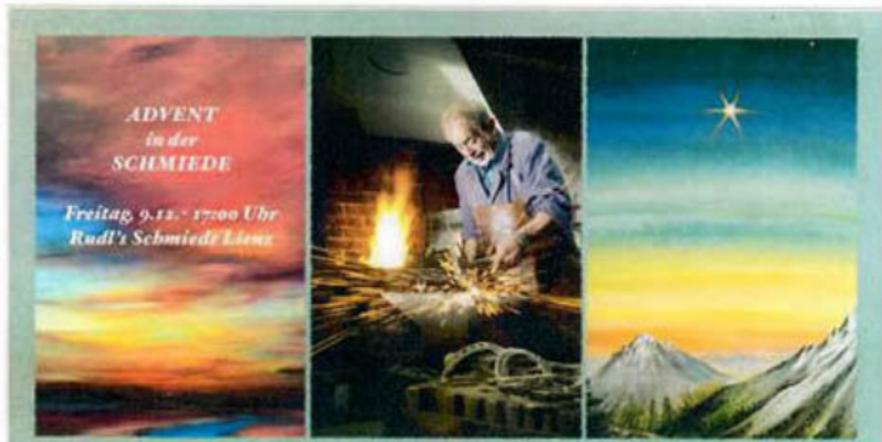
EM Hannes Moritz
Sänger und Chorleiter beim LSB
(seit 2015 wieder Chorleiter beim LSB)

Weitere Funktionen

Chorleiter Stellvertreter	Willi Steidl
Schriftführer Stellvertreter	Anton Ingruber
Chronist und Presse	EM Hans Stotter
Kassier Stellvertreter	Herbert Oberhuber
Kantine	Max Wendlinger
Kantine Stellvertreter	Peter Kofler
Notenwart	Willi Steidl
Notenwart Stellvertreter	Otmar Bachlechner
EDV Betreuer	Gerhard Urabl

Pkt.9) Vorschau auf das Sängerjahr 2023/24 – Programmterstellung

- Adventsingen gewünscht in der Schmiede von Rudl Duregger
- Roraten in der Kirche zur Hl. Familie und Klosterkirche St. Marien
- Waldler Messen in den 3 großen Lienzer Kirchen



Der LSB sang auch für die
Stadtmarktbesucher
Weihnachts- und Adventlieder

Befreundete SängerInnen und Musikgruppen traten unentgeltlich in den Räumlichkeiten der Schmiede auf!



viele fleißige Hände machten aus dem mit Maschinen überfüllten Arbeitsraum einen einladenden Konzertraum - leider nicht alle, die den Sängen und Klängen lauschen wollten, fanden Platz.





Dorli Kofler führte durch den Abend

Der Lienzer Sängerbund ladet uns ein
wieder in Rudl's Werkstatt zu Gast zu sein.
Advent in der Schmiede, hoameilig und still,
der Weihnachtsstress bleibt vor der Tür
für jeden, der's will.
Heiter besinnlich solls hetz für uns wern,
schiene Liadlen und Weisen krieg ma zu hörn.
Der Familiengesang Walder lasst die Stimmen erklingen,
die Manda vom Sängerbund wern a für uns singen.
Die Patriasdorfer Bläser und die Lienzer Zithermusik
erfreuen uns mit schießer Adventmusik.
Hirten wern uns a durch den Abend begleiten.
sie wern uns erzählen von vergangenen Zeiten.
Ganz still wöll ma sein und nix redn, werns geht,
damit a der der weit hinten isch eppis versteht.

90 Minuten Spiel und Gesang erfreuten die zahlreich erschienenen Zuhörer mit:



dem Lienzer Sängerbund 1860

**Im Bild die Männer des LSB
mit Chorleiter Hannes MORITZ
und Neubmann**

Toni MAGOMETSCHNIGG



der Lienzer Zithermusik

Patriasdorfer Bläser



Ein kleines Hirtenspiel lockerte die Stimmung unter den Zuhörern auf; die Junghirten „Naz“ und „Nikias“ sind die Enkelsöhne von Sangesbruder Kofler Hannes, der den Althirten darstellte



Naz:

A Liadl als Geschenk, des hat a sein Reiz,
oba probn wean ma miessn, sunscht werd des nix G'scheits.
Fang an zu singen und i stimm mit ein,
fürs Puppele solls ganz a schiens Schlafliedl sein.

MUSIK: Lied für das Christkind (Duett)

Niklas:

I glab, für a Probe woa des eh nit so schlecht,
aber a kloans G'schenk außerdem wa sicher a recht.
Meister kinnasch du uns eppes spendiern?
nocha tat ma viel lieber nach Bethlehem giehn.

Schmied:

I han so viel schiene Sachn, und wenn i a so denk,
a Laterne wa decht a würdiges Geschenk.

Der Abend endete mit der Schlussansprache von Obmann Toni Magometschnigg und einem kräftigen Applaus für die Darsteller.



Ein namhafter Betrag wurde von Obmann Toni Magometschnigg, Duregger Rudl und Chorleiter Hannes Moritz an kompetente Personen der „Lienzer Tafel“ übergeben.

Dank vom „Roten Kreuz Osttirol“:

Rotes Kreuz Osttirol

22. Dezember 2023



+++ Advent in der Schmiede +++

Im Zuge der Veranstaltung "Advent in der Schmiede", welche am 15.12.2023 stattgefunden hat, konnte durch die Veranstalter:

Geschwister Walder
Patriasdorfer Bläser
Hirten und Dorli Kofler

Lienzer Sängerbund 1860
Lienzer Zithermusig

eine überwältigende Spendensumme erzielt werden, welcher an die Team Österreich Tafel Osttirol übergeben wurde.



Durch solch eine Spendensumme können viele Familien durch Lebensmittel und Hygieneartikel unterstützt werden, welche sich aufgrund schwieriger finanzieller Verhältnisse das tägliche Leben kaum leisten können.

Ein ❤️-liches Dankeschön an die Veranstalter:innen, Mitwirkenden und besonders den Spenderinnen und Spendern.

Advent- und Weihnachtszeit 2023/24

Roraten:

14. Dez., 6.00: Rorate in der Kirche zur Hl. Familie (mit Frühstück)

21. Dez., 6.00: Rorate in der Pfarrkirche der Franziskaner-Pfarre St. Marien
- im Anschluss Frühstück in der „Bäckerei Gruber“ (Muchargasse 2)

Messgesang:

„Hiatz kimmb a wunderbare Zeit“
„Da See g'friat zua“
„Werst mei Liacht ume sein“
„A Liacht“
„Heilig, heilig“
„Adventjodler“
„A Stern kimmb durch die Nacht“
„Schean still fällt da Schnea“

Fr., 15. Dez.

**ADVENT
in der
SCHMIEDE**



Waldler-Messen: (Männergesang und Harfenbegleitung)

Di., 26. Dez. 2023, 18.00: Waldler-Messe in der „Pfarrkirche St. Andrä“

Mo., 1. Jan., 2024, 18.30: Waldler-Messe in der „Pfarrkirche zur Hl. Familie“

Sa., 6. Jan., 2024, 19.00: 3 Königstag – in der Klosterkirche St. Marien

In der Waldlermesse reden die Bewohner des Waldes mit "ihrem Herrgott", der selbstverständlich ihren Dialekt und damit waldlerisch bestens versteht. Es sind einfache Weisen in allgemein verständlicher Form, sowie sie einfache Bauern einstens entsannen, ausgerichtet für die Bewohner des Bayerischen Waldes, alles in ihrer ganz eigenen Sprache, teilweise traurig und schwermütig, aber zwischendurch auch herzlich und zugleich etwas besinnlich. In den Texten der Waldlermesse spiegelt sich die große Weite des Waldes, das abgeschiedene Leben der Bewohner, abseits von allem Trubel, die teilweise große Armut, wie diese damals noch herrschte, aber auch die Freude und Zufriedenheit wider.

Nadja mit ihrer Harfe



Chorleiter Hannes Moritz in der gemeinsamen Vorbereitung mit den Ministranten und Betreuerin (oben) und bei vollem Einsatz mit seinen Sangesbrüdern vom LSB (Bild neben dem Text)



Messlieder:

„Schean still fällt da Schnea“,

Kyrie („O Herr, i fällt auf meine Knie)“

Gloria („Der Wäld braust, dir Herrgott zu Lob und Ehr,

Credo („Fest als wia a oachner Bam, so

Opferung („Gegrüßt seist du Maria – du Jungfrau

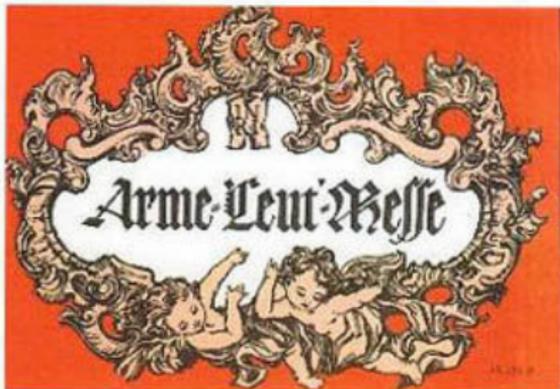
Sanctus („Heilig, heilig, großer Gott! Heilig is dei Himmelsbrot

Andachtsjodler („Jojo

Kommunion („Jetzt geh i voll Frieden ins Waldhütterl

Weihnachtsglocken („Winternächt'ges Schweigen

Waidltermesse



im

„Austro PopUp“ – das neue In-Lokal in Ainet



Der Lienzer Sängerbund 1860 hat zur heurigen Weihnachtsfeier seine Sänger und ihre Frauen eingeladen.

Lieder aus dem Advent- bzw. Weihnachtsprogramm, ausgewählt von Chorleiter Hannes Moritz, untermalten den geselligen Abend.

Der neu gewählte Obmann Toni Mogometschnigg mit seinen Ausschussmitgliedern stellte sich vor - dem alten, scheidenden Obmann EM Hans Stotter wurde für 17 Jahre Einsatz gedankt.



Kofler Hannes hat mit seinen Aktivitäten und Möglichkeiten in den letzten Jahren dem LSB zu einem hohen kulturellen Stellenwert verliehen.

Er hat 2018 die Reise nach Brüssel in das EU-Center möglich gemacht, hat danach über 2 Jahre das „ERASMUS-Projekt“ geleitet und gestaltet als Medienfachmann auch den heutigen Abend in Ainet bei Fam. Sprenger.



Dorli, Nanne und Silvia

Es war ein netter Abend – Speis und Trank, die nette Atmosphäre, die freundliche Bedienung – das alles trug dazu bei, dass alle zufrieden nach Hause fahren konnten.

Mit ein Höhepunkt war die Dankesrede in Wort und laufenden Bildern von Hannes für den langjährigen Obmann Hans Stotter.



Obmann Toni Magometschnigg mit seiner Frau Vera;

Chorleiter EM Hannes Moritz

Obmann Stellv. Hannes Kofler

Langjährige Stützen beim LSB:

EM Hans Stotter und EM Rudi Duregger;

unten: Schriftführer Gerhard Urabl



rechts:

Hildegard („treue“ Seele, die im Sängenheim für Ordnung sorgt!) – daneben Johanna, Frau von Oberhuber Herbert

Im Vordergrund Herbert mit Sangesbruder Otmar Bachlechner



Weihnachtsmenü:

Aufläufe und Beer mit Toast abgerollt

Buntes Soljamenangemirt mit Matzeier Herkelle
Chik Ananas (Dress) | Grana Padano & hausgemachte Schokofrüchsen
oder
schräger Nusskn mit gelblicher Sauce und Obstersticke

Lebiger Rindfleisch – Karotten – Orangenschmeisse
mit Blätterteigknägel | Kresse und Linsenreis
oder

Wäpfer Pflanzkuchen mit Zitrone, Erbsen
und Nussbrot Schrotkuch

Quark vom Bergkuchen

Im Garten „Sonn Süss“ gegartes Füll- & geschmorten Beil
Erdäpfel-Pommes | Rind | Bienen-Gemüse | Trüffel – Jusdressing etc.

oder

Tranche vom Lachs in Gewürzkruste
Schneemann – Buchtens Fanta | Buntten Gemüse
Hefe-Prüdeln-Angemirte
oder

Gefüllter Paprika mit Curry – Gewürz-Cous – Cass
auf ringigen Nuss- & Gemüse

Meine Deserthausen mit Eis und Fruchtbeil

oder

Bunter Kleberbeis-Angemirte

€ 19,00 / Person inkl. 32% MwSt.

- alternative Reduktion Steak im Hauptgang, AUFPREIS = € 21,00 / Person inkl. 32% MwSt.